Forschung für Arbeit und Gesundheit

Jahresbericht 2013

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Forschung für Arbeit und Gesundheit

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Inhalt

	Einleitung	4
1	**Grundsatzfragen und Programme** Fachbereich 1	7
2	**Produkte und Arbeitssysteme** Fachbereich 2	11
3	**Arbeit und Gesundheit** Fachbereich 3	15
4	**Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe** Fachbereich 4	19
5	**Bundesstelle für Chemikalien** Fachbereich 5	23
6	**Transfermanagement** Fachbereich 6	27
7	**DASA – Arbeitswelt Ausstellung**	31
8	**Die BAuA in Zahlen, Daten und Fakten**	35
	Anhang	
	FuE-Projekte	47
	Publikationen	56
	Impressum	84

Anmerkung zum Gender-Aspekt
Diese Broschüre benutzt eine geschlechtergerechte Sprache. Dort, wo das nicht möglich ist oder die Lesbarkeit stark eingeschränkt würde, gelten die gewählten personenbezogenen Bezeichnungen für beide Geschlechter.

Einleitung

Das Jahr 2013 war ein wichtiges Jahr für den Arbeitsschutz. Die drei neuen Schwerpunkte der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) – Psychische Gesundheit, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Arbeitsschutzorganisation – gingen zu Jahresbeginn an den Start. Besonders große Aufmerksamkeit kam dabei der Auftaktveranstaltung zum Schwerpunkt Psychische Gesundheit zu, auf der die Bundesanstalt ihren Stressreport 2012 vorstellen konnte. Ein weiteres Forschungs- und Entwicklungsprojekt zum gleichen Themengebiet konnte mit dem Fachbuch „Gefährdungsbeurteilung Psychischer Belastung“ im November auf der Fachmesse A+A in Düsseldorf der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die BAuA beteiligt sich fachlich an zwei der drei Schwerpunkte der GDA und wirkt in den Staatlichen Arbeitsschutzausschüssen und weiteren zentralen Gremien mit.

Auch in der Chemikalienregulation waren Etappen zu nehmen: So endete am 31. Mai 2013 die Frist zur Registrierung von Stoffen, die in einer Menge von über 100 Tonnen pro Jahr in Europa hergestellt oder importiert werden. Wie bisher wurde die zentrale Bedeutung des europäischen REACH-Verfahrens für die deutsche Industrie deutlich, die 25 Prozent aller europaweit eingereichten Registrierungsanträge bestritt. Eine intensive Beteiligung der hiesigen Behörden – unter Federführung der Bundesstelle für Chemikalien der BAuA – an der erforderlichen Facharbeit und an den regulativen Entscheidungen in der europäischen Chemikalienbehörde ECHA in Helsinki bleibt damit ein zentrales Ziel. Im September 2013 wurde die neue Biozid-Verordnung in der EU in Kraft gesetzt. Neben der erforderlichen fachlichen Bewertungsarbeit wurde eine intensivere Beratungsleistung der BAuA für Produzenten und Anwender zum neuen Biozid-Verfahren notwendig.

Mit gut einem Viertel ihrer Kapazitäten hat die BAuA zentrale Forschungs- und Entwicklungsaktivtäten fortgeführt. Im Vordergrund der Forschung standen dabei neue Technologien wie synthetisch hergestellte Nanopartikel und moderne Techniksysteme, Herzkreislauf- und Muskel-Skelett-Erkrankungen, ferner Psychische Belastungen und Psychische Gesundheit, sowie – in der Entwicklung – Instrumente und Methoden der Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsgestaltung. Dabei wird es zunehmend wichtig, über die Instrumente hinaus die Wirksamkeit von Vorgehensweisen des Arbeitsschutzes in den Blick zu nehmen, um diese vor dem Hintergrund des Wandels der Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Im Jahr 2013 hat die BAuA dafür erste Schritte eingeleitet, wie beispielsweise zum Ausbau des Monitorings und der Arbeitsschutzevaluation.

Mit rund 120.000 Besucherinnen und Besuchern in der Dauerausstellung konnte die DASA im vergangenen Jahr erneut einen leichten Zuwachs erzielen, der durch den Besuch der Wechselausstellungen, wie zum Beispiel „Back to Balance“ zum Schwerpunkt Rückengesundheit und zielgruppenorientierte Veranstaltungen, wie beispielsweise „Jugend forscht“ oder „Jugendkongress“ ergänzt wurde.

Das Jahr 2013 war für die BAuA das letzte Jahr in der laufenden Programmperiode. Die systematische Weiterentwicklung unserer Fachaufgaben mit dem neuen Arbeitsprogramm und

F&E-Programm für 2014 bis 2017 – unter Begleitung durch das Kuratorium, den Wissenschaftlichen Beirat und den DASA-Beirat – hatte daher einen besonderen Stellenwert. Im Rahmen von fünf strategischen Handlungsfeldern wurden dabei die Schwerpunkte für Forschung und Entwicklung, Gesetzliche Aufgaben, Politikberatung und Transferaufgaben definiert: „Anwendungssichere Chemikalien und Produkte gewährleisten – Arbeit im Betrieb menschengerecht gestalten – Arbeitsbedingte Erkrankungen vermeiden, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit fördern – Auswirkungen des Wandels der Arbeitswelt verstehen und Instrumente des Arbeitsschutzes weiterentwickeln – Arbeitswelt und Arbeitsschutz vermitteln". Vor dem Hintergrund der Aktualität und Dringlichkeit des Themas wurde das Arbeitsprogramm durch ein Sonderprojekt „Wissenschaftliche Standortbestimmung Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt" ergänzt.

Der Jahresbericht 2013 dokumentiert die Arbeit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in diesem Jahr. Er folgt ihrer Organisationsstruktur und damit einer fachlich-thematischen Gliederung. Dabei bildet er die in diesen Bereichen geleistete Arbeit nicht vollständig ab, sondern gibt einen Überblick und setzt Schwerpunkte. Das abschließende Kapitel des Jahresberichts zeigt die BAuA in kurz kommentierten Zahlen, Daten und Fakten. Es fasst die Arbeit des Jahres 2013 zusammen und zeigt die Entwicklung wichtiger Kennziffern im Vergleich zu den Vorjahren.

1
Grundsatzfragen und Programme
Fachbereich 1

Die fachlichen Schwerpunkte des Fachbereichs 1 liegen in der wissenschaftsbasierten Politikberatung zu allen Fragen des Wandels der Arbeit. Seine spezifische Ausrichtung besteht darin, sowohl Forschung und Entwicklung in diesem Themenfeld zu betreiben als auch darauf aufbauend über die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) und die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) die gewonnenen Erkenntnisse in den politischen Raum und den betrieblichen Zusammenhang zu übertragen.

Forschung und Entwicklung

2013 war geprägt durch den Aufbau einer Forschungs- und Entwicklungsagenda zu neuen Themenbereichen des Wandels der Arbeitswelt. Die Veränderungen wie auch die aktuell zu beobachtenden Trends zeigen deutlich, dass zukünftige Herausforderungen insbesondere in den Bereichen Flexibilisierung und Restrukturierung zu erwarten sind. Diese ergeben sich im Hinblick auf spezifische Anforderungen der Gestaltung in der betrieblichen Realität, auch für ein besseres Verständnis von Zusammenhängen und Wirkmechanismen bei der Beurteilung des Wandels.

Die zum Themenfeld Restrukturierung bislang durchgeführten Analysen zu Chancen und Risiken haben gezeigt, dass Restrukturierung zu einem dauerhaften Prozess in den Betrieben geworden ist (BiBB/BAuA 2006, 2012). Gleichzeitig zeigen die Befunde, dass diese Prozesse oftmals zu erheblichen Transaktionskosten führen. Unsere Analysen belegen, dass Reorganisation erhebliche Auswirkungen auf die Belastungs-, Beanspruchungs- und Gesundheitssituation der Beschäftigten hat. Wenngleich dieser Zusammenhang evident ist, so steht aktuell die Forschungsfrage im Fokus, welche vermittelnden Faktoren diese Zusammenhänge moderieren (Modellbildung) und welche Möglichkeiten der Arbeitsgestaltung daraus resultieren.

Politikberatung

Monitoring

Die Analyse sowohl des Ist-Zustandes als auch von Veränderungen in der Arbeitswelt setzt ein systematisches Monitoring voraus. Diese Arbeitsweltberichterstattung umfasst die Abbildung der Situation von Beschäftigten in gleicher Weise wie die Beobachtung der Entwicklung des betrieblichen und überbetrieblichen Arbeitsschutzhandelns. Als grundlegendes Instrument der Arbeitsweltberichterstattung erstellt die BAuA jährlich den Bericht zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Der aktuelle Bericht gibt in seinem Schwerpunktteil zudem differenzierte Informationen zu Verbreitung und Arbeitssituationen bei prekärer Beschäftigung.

Um aktuelle und zukünftige Entwicklungen beobachten zu können, wird von der BAuA gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BiBB) in regelmäßigen Abständen eine Beschäftigtenbefragung durchgeführt. Die Auswertung der BiBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 hat zeitnah relevante Erkenntnisse zur Situation der Beschäftigten in den Betrieben zur Verfügung gestellt. Seit der letzten Befragung 2006 sind im Bereich der

psychischen Belastung sowohl die Belastungsparameter als auch die verfügbaren Ressourcen auf vergleichbar hohem Niveau zu beobachten. Gleichwohl haben gleichzeitig die subjektiv wahrgenommene Belastung und die geäußerten gesundheitlichen Beschwerden zugenommen. Dabei gibt es erhebliche Unterschiede zwischen Branchen und Berufsgruppen. Deutlich ist aber auch, dass psychische Belastung nicht automatisch zu hoher Beanspruchung und negativen gesundheitlichen Folgen führt. Moderierender Einfluss geht in erheblichem Maße von den verfügbaren Ressourcen wie Handlungsspielräumen und sozialer Unterstützung aus.

Die Erkenntnisse zur Bedeutung der psychischen Belastungen für die Arbeitswelt flossen direkt in die politischen Handlungsfelder ein. So wurde mit der Auftaktveranstaltung der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) unter Mitwirkung der Ministerin am 29. Januar der Schwerpunkt „Psychische Belastung“ für die Periode 2013 – 2017 vereinbart.

Ein weiterer Aspekt des Monitorings ist die Beobachtung der Auswirkungen des Arbeitschutzhandelns in den Betrieben. Hier wurden in 2013 die aus der Dachevaluation der GDA hervorgegangenen Erkenntnisse zur Wirkung des Arbeitsschutzes in den Betrieben ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen zum einen, dass die Instrumente des Arbeitsschutzes längst noch nicht in allen Betrieben angekommen sind, zum anderen aber auch, dass die Wirkungsweisen der Instrumente auch im Forschungszusammenhang nicht hinlänglich verstanden werden. Um diese Prozesse besser abbilden und verstehen zu können, sind weitere Forschungsaktivitäten notwendig. Wenngleich klar ist, dass Wirkungsforschung im empirischen Zusammenhang eine sehr große Herausforderung darstellt, hat die BAuA mit der Entwicklung einer entsprechenden Forschungsagenda begonnen.

Dialog mit Politik und Praxis

Zu den Instrumenten des betrieblichen Arbeitsschutzes gehört wesentlich die arbeitsmedizinische Betreuung. Inwieweit der aktuelle Fachkräftemangel auch diese Berufsgruppe betreffen wird und welche Möglichkeiten gegebenenfalls zur Sicherstellung der Betreuungsqualität bestehen, waren die zentralen Fragestellungen von Forschungsprojekten und Expertendiskussionen. Ein Ergebnis dieses Forschungsvorhabens (F2326) ist die Erkenntnis, dass mittelfristig nicht hinreichend arbeitsmedizinische Kapazitäten zur Verfügung stehen werden und deshalb neue Wege erschlossen werden müssen, um die Qualität der Betreuung sicherzustellen. Die Ergebnisse der Studie wurden in Expertenkreisen vorgestellt und diskutiert.

Der Dialog mit Politik und Praxis ist für eine tragfähige Umsetzung unserer mit wissenschaftlichen Methoden gewonnenen Erkenntnisse grundlegende Voraussetzung. Dieser Prozess betrifft nicht nur die Ableitung von Defiziten oder Handlungsfeldern, sondern auch die Frage der angemessenen Information und Beratung der Praxis. Der Fachbereich 1 ist über die Integration der Geschäftsstelle der INQA in diese Rückkopplungsschleife eingebunden. Auch in diesem Zusammenhang hat die Entwicklung und Erprobung von Informationsmaterialien und Instrumenten für die betriebliche Praxis 2013 einen großen Raum eingenommen. Hier ist insbesondere die Weiterentwicklung und Verbreitung der Instrumente des Projekts „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt (PsyGA)“ zu nennen **(www.psyga.info)**.

PsyGA und alle anderen auf die Praxis ausgelegten Aktivitäten sind in hohem Maße zielgruppenspezifisch, was wesentlich zum Erfolg beiträgt. Ein weiteres Beispiel in diesem Zusammenhang ist die Veranstaltung „Demografiewissen kompakt“, bei der es zum dritten Mal in jährlicher Folge gelungen ist, eine große Anzahl von Beratern, die als Multiplikatoren in die betriebliche Praxis wirken, für das Thema demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen in Betrieben zu sensibilisieren und zu qualifizieren. „Flächentransfer“ stand auch bei der Präsentation der Initiative im Rahmen der Messe „Zukunft Personal 2013“ und bei der Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) beim Bekanntmachungsverfahren „Unternehmen der Zukunft“ im Vordergrund.

2
Produkte und Arbeitssysteme
Fachbereich 2

Der Fachbereich 2 konzentriert sich auf die sichere, gesunde und menschengerechte Gestaltung technischer Arbeitsbedingungen. Schwerpunkte sind Produktsicherheit, technisch-organisatorische Arbeitsstrukturen, Arbeitsprozesse und Arbeitsumgebung.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2009 begann die BAuA mit ihrer Forschung zu „Ambient Intelligence“ (AmI). Seitdem wurde das Konzept auf Adaptive Arbeitsassistenzsysteme als Handlungsschwerpunkt konzentriert, der sich gleichzeitig als wichtiges Element übergreifender nationaler und internationaler Forschungsstrategien herausstellt (vgl. das Programm „Industrie 4.0“).

Bei umfangreichen Labor- und Feldstudien zu „Head Mounted Displays“ zeigte sich, dass spezifische Beanspruchungen durch diese Technologie zu vorzeitiger Ermüdung im Vergleich zu alternativen Display-Lösungen führt, sich im industriellen Anwendungsfeld aber auch konkrete Chancen für den Einsatz als Arbeitsmittel dann ergeben, wenn die Aufgabenanforderungen zu den technischen Möglichkeiten passen. Persuasive Technologien, die über die Mensch-Computer-Schnittstelle gezielt menschliches Verhalten beeinflussen, sind Gegenstand weiterer laborexperimenteller Forschung.

Erste Ergebnisse zeigen, dass sich zum Beispiel das angemessene Tragen von Schutzkleidung gezielt verbessern lässt. Im Bereich der neuen Beleuchtungstechnologie wurden erste Laboruntersuchungen durchgeführt, die die biologische Lichtwirkung im Fokus haben. Die Ergebnisse geben grundlegende Hinweise auf die Risiken und Chancen, die mit neuartigen Beleuchtungstechnologien und hier insbesondere den Blaulichtanteilen verbunden sind. Da diese Technologien bereits in der Normung und Regelsetzung auf der Agenda stehen, sind die Ergebnisse von unmittelbarer Bedeutung für die Politikberatung.

Im weiteren Bereich der neuen Technologien haben die Arbeiten zur Digitalen Ergonomie Ergebnisse gebracht: Es liegt der auf einer Delphi-Studie basierende Bericht und Blick in die Zukunft „Digitale Ergonomie 2025“ vor, und es konnte die Arbeit in dem drittmittelgeförderten Projekt „EngAge4Pro“ aufgenommen werden. Dieses zielt auf die Entwicklung und Anwendung neuer Methoden und Konzepte der belastungsoptimalen ergonomischen Arbeitsgestaltung.

Sehr gute Resonanz erzeugte das Projekt zur ganzheitlichen Ereignisanalyse (auch „Root-Cause-Analysis“): Der Leitfaden zur „Ermittlung grundlegender Ursachen von Unfällen, Ereignissen (Schadensfällen) und Beinahe-Unfällen zur Prävention in kleinen und mittleren Unternehmen“ wurde unter Beteiligung zahlreicher kompetenter Unternehmen entwickelt und liegt nun als Instrument für die Praxis vor.

Wie in vielen Bereichen steigen auch bei der Büroarbeit die Arbeitsintensität und mentale Anforderungen. Lärmbelastungen, die nicht selten aus schlechter schalltechnischer Qualität der Umgebungsgestaltung resultieren, sind ein wachsendes Problem. In dem Projekt „Auralisation

zur Planung von Büroräumen“ wurden Auralisationen, also Hörbeispiele entwickelt, die an einem Computer mit einem aktuellen Internet-Browser wiedergegeben werden können. So werden beispielsweise die Wirkungen der raumakustischen Absorption, der Anordnung der Arbeitsplätze oder anderer Gestaltungslösungen bereits in der Planungsphase von Arbeitsplätzen erlebbar. Die Software ist über die Internetseite der BAuA frei verfügbar.

In Deutschland sind rund 2,5 Millionen Beschäftigte überwiegend oder teilweise im Freien tätig. Epidemiologische Studien weisen für den sogenannten „weißen“ Hautkrebs einen klaren Zusammenhang zwischen dem Erkrankungsrisiko und lebenslanger Dosis an solarer ultravioletter Strahlung (UV-Strahlung) aus. Einer zunehmenden Anzahl von schweren Hauterkrankungen steht ein fehlendes Bewusstsein zur Gefährdung durch solare UV-Strahlung bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern gegenüber. Hierzu erarbeitet die BAuA Handlungshilfen mit praxisorientierten, modellhaften Lösungen zur Verringerung der Gefährdung durch solare UV-Expositionen auf Haut und Augen für Arbeitsplätze im Freien.

Politikberatung

Die Politikberatung des Fachbereichs 2 ist traditionell stark durch die fachliche Unterstützung der Vorschriftensetzung und deren Konkretisierung in der Normung und technischen Regelsetzung, einschließlich der Geschäftsführung von Ausschüssen, geprägt.

In der Vorschriftensetzung zu elektromagnetischen Feldern haben sich mit Verabschiedung der europäischen Richtlinie die Schwerpunkte auf deren nationale wie europäische Umsetzung verschoben. Die Novelle der Betriebssicherheitsverordnung ist weit fortgeschritten, so dass die Unterstützungsleistungen stark von der Konsolidierung des Gesamtentwurfs geprägt waren. Für die Novelle der Arbeitsstättenverordnung wurde, neben der fachlichen Begleitung der Veränderung der bestehenden Regelungen, die Integration der Bildschirmarbeitsverordnung unterstützt. Hierfür hat der Fachbereich insbesondere einen Vorschlag für die Integration ergonomischer Aspekte unter Einbeziehung neuer Bildschirmgeräte wie Tablets und Smartphones erarbeitet. Routinemäßig läuft die Unterstützung des BMAS bei der Umsetzung von EU-Binnenmarkt-Richtlinien, zum Beispiel durch die Mitwirkung in der „Machinery Working Group“ des europäischen Maschinenausschusses.

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe „Normung“ des BMAS, die sich mit einer konzeptionellen Positionierung zur Rolle von Normen im betrieblichen Arbeitsschutz befasst, sind intensiv weitergeführt worden. Hierbei hat der Fachbereich wesentliche inhaltliche Beiträge einbringen können. Darüber hinaus war ein Schwerpunkt die Umsetzung der Ergebnisse der von der BAuA mitinitiierten europäischen NOMAD-Studie zur Lärmemission von Maschinen, die deutliche Defizite in der Umsetzung europäischen Rechts festgestellt hat. Hierzu laufen auf europäischer und nationaler Ebene Aktivitäten, die neben den Behörden auch die Herstellerverbände einbeziehen.

Der Fachbereich ist neben der Geschäftsführung der Ausschüsse für Produktsicherheit (AfPS), Betriebssicherheit (ABS) und Arbeitsstätten (ASTA) in allen Ausschüssen auch inhaltlich aktiv. Im AfPS handelt es sich hierbei um gesetzlich festgelegte Aufgaben, insbesondere zur Ermittlung und Bekanntmachung von Normen, aber auch um fachspezifische Hilfestellungen wie eine Technische Spezifikation für Laser als oder in Verbraucherprodukte(n). Im ABS und im ASTA wird unmittelbar an der Regelsetzung mitgewirkt. Die wesentlichen Aktivitäten lagen in der optischen Strahlung, dem Lärm sowie bei Raumabmessungen, Lüftung und Entstehungsbränden. Im ASTA konnte zum Ende des Jahres die Überführung der alten Arbeitsstättenrichtlinien in die neuen Regeln weitgehend abgeschlossen werden.

Gemeinsam mit Experten für Lasersicherheit und für Maschinensicherheit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BGETEM) und des Institutes für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) entwickelte die BAuA ein mit dem BMAS abgestimmtes Interpretationspapier zu

Laserprodukten als Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie. Ziel ist es, Hilfestellungen für Hersteller, Betriebe und Aufsichtsbehörden bei der rechtlichen Einordnung von Laserprodukten zu geben.

Hoheitliche Aufgaben

Der Fachbereich nimmt verschiedene hoheitliche Aufgaben nach dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) wahr. Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt in der Unterstützung der Marktüberwachungsbehörden der Länder bei den Meldeverfahren RAPEX und Schutzklausel, von und zur Europäischen Kommission. In beiden Verfahren zeichnete sich eine Zunahme der Meldungen zum Vorjahr um etwa zehn Prozent ab (über 2.800 Vorgänge). Das computergestützte Informationssystem der Marktüberwachung ICSMS (Internet-supported information and communication system for the pan-European market surveillance), das Behörden und Verbrauchern gleichermaßen Informationen zu den unterschiedlichsten Produkten bietet, wurde im Jahre 2013 aus Deutschland in die Hände der EU-Kommission übergeben. Es sind nun alle EU-Mitgliedstaaten zur aktiven Mitarbeit in diesem System aufgefordert.

Die Bekanntmachung von harmonisierten, nicht harmonisierten und hilfreichen Normen mit fast 3000 Veröffentlichungen war auf Vorjahresstand. Hinzu kommt die Bekanntmachung von GS-Prüfstellen und zugelassenen Überwachungsstellen (ZÜS) mit 21 beziehungsweise fünf Vorgängen. Die Veröffentlichung von Produktrückrufen im Produktsicherheitsportal konnte weiter ausgebaut werden. Die Informationen hierzu gehen auf eigenständige Recherchen der BAuA und auf Mitteilungen der Hersteller zurück.

Transfer

Der Transfer war geprägt von zahlreichen Veröffentlichungen, Vorträgen und Veranstaltungen, die neben der Forschung und Entwicklung auch die Information und den Austausch zu Vorschriften und Regeln zum Inhalt hatten.

Forschungs- und entwicklungsorientiert waren hierzu insbesondere Workshops zu „Head Mounted Displays“ sowie zur „Ganzheitlichen Unfallanalyse“ und zur „Blendung durch Laserstrahlung“. Das 22. Dresdner Arbeitsschutz-Kolloquium widmete sich dem Thema „2 Jahre Produktsicherheitsgesetz“. Im Rahmen der Fachveranstaltung „Der Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS) Engagement für Sicherheit und Gesundheitsschutz – Bilanz und Ausblick“ wurden ausgehend vom aktuellen Stand Ansätze zur Fortentwicklung der Betriebssicherheitsverordnung und der Technischen Regelwerke diskutiert. In Kooperation zwischen ASTA, BMAS und BAuA wurde die Fachveranstaltung „Arbeitsstätten – Gestaltung einer sich ändernden Arbeitswelt“ durchgeführt. Die Reihe zum Erfahrungsaustausch mit den Marktüberwachungsbehörden der Länder wurde mit dem „3. Workshop Marktüberwachung“ als gemeinsame Veranstaltung des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und der BAuA fortgesetzt.

3
Arbeit und Gesundheit
Fachbereich 3

Der Fachbereich 3 beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von Arbeit und deren physischen, psychischen, strukturellen und organisatorischen Anforderungen in Bezug zu Belastung, Beanspruchung, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit von Erwerbstätigen.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Fachbereichs lagen im Jahr 2013 im Bereich der Psychischen Belastung und Beanspruchung, der arbeitsbedingten Muskel-Skelett- und Herzkreislauferkrankungen sowie im Themenfeld „Arbeit, Alter und Gesundheit". Sie umfassten sowohl epidemiologische und experimentelle Studien als auch qualitative Untersuchungen und Literaturarbeiten, ferner die Erarbeitung von Methoden und Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung bei physischen und psychischen Belastungen. Darüber hinaus wurden auch spezielle methodische Fragestellungen bearbeitet, zum Beispiel zur „Evidenzbasierten Arbeitsmedizin".

– Im Forschungsprojekt „Arbeit, Alter und Gesundheit" (F2295) wird die Gesundheit in den verschiedenen beruflichen Gruppen untersucht. Analysen von Daten einer repräsentativen Befragung weisen auf die großen gesundheitlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Berufsgruppen hin. Diese liegen bereits bei den jüngeren Altersgruppen vor und sind in höheren Altersgruppen signifikant stärker ausgeprägt. Es zeigt sich: Während manche Tätigkeitsgruppen damit rechnen können, bis ins höhere Erwerbsalter weitgehend gesund zu bleiben, ist besonders für gering qualifizierte und manuell tätige Erwerbsgruppen „Arbeit bei schlechter Gesundheit" in höherem Erwerbsalter heutzutage Realität.

– Im Projekt F2255 wurden Arbeitsunfähigkeits-Daten von den 26,2 Millionen Mitgliedern verschiedener gesetzlicher Krankenkassen zusammengestellt und in Bezug auf Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) und Herz-Kreislauf-Erkrankungen (HKE) analysiert. Über alle Altersgruppen hinweg zeigten sich erhöhte Risiken besonders für Berufsgruppen der Produktion und des Dienstleistungsbereichs mit geringem und mittlerem Qualifikationsniveau.

– In Zusammenarbeit mit dem National Research Centre for the Working Environment (NRCWE) in Dänemark wurden objektive Methoden zur Erfassung von physischer Belastung am Arbeitsplatz entwickelt (Projekt F2282). Die Erfassung erfolgt mit Hilfe von kleinen, leichten und robusten triaxialen Beschleunigungsaufnehmern, die Bewegungsdaten bis zu zehn Tage aufzeichnen können. Mit einer eigens dafür entwickelten Software (Acti4) können nun Körperhaltungen und -bewegungen wie Sitzen, Stehen, Gehen, Treppen steigen, Laufen, Fahrrad fahren, Rumpfneigung sowie Oberarmhaltung über mehrere Tage identifiziert werden. Sowohl die Methodik als auch das Analyseprogramm finden inzwischen ein breites Interesse in der Wissenschaft und in Betrieben.

– Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Arbeitgeber dazu, eine Gefährdungsbeurteilung

durchzuführen. In einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt (F2266) ist der Fachbereich der Frage nachgegangen, wie hierbei die psychischen Arbeitsbelastungen angemessen berücksichtigt werden können. Durch Fachgespräche mit Experten aus betrieblicher Praxis, Wissenschaft und Verbänden sowie durch Zusammenstellung betrieblicher Fallstudien wurde der Prozess der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen analysiert und strukturiert nachgezeichnet. Die Ergebnisse mündeten in die Erstellung eines – in Fachkreisen lang erwarteten – Fachbuchs für betriebliche und überbetriebliche Akteure, das diese bei der Planung und Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung unterstützen soll.

Im Rahmen der Vorbereitungen des neuen Arbeitsprogramms der BAuA wurden die Weichen für umfassende Projekte und Kooperationen gestellt. Mit der Mainzer Gutenberg-Gesundheitsstudie (Universitäten Mainz und Dresden) wurde eine Zusammenarbeit zur Untersuchung des prospektiven Zusammenhangs beruflicher Expositionen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen vertraglich vereinbart. Gemeinsam mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hat die BAuA 2013 den Grundstein für ein langfristiges Großprojekt zur Weiterentwicklung von Instrumenten zur Gefährdungsanalyse physischer Belastungen (MEGAPHYS) gelegt. Die Kooperation zur Untersuchung von Arbeit, Gesundheit und Erwerbsteilhabe in der deutschen lidA-Kohortenstudie („leben in der Arbeit“, Universität Wuppertal und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg) wurde intensiv fortgesetzt.

Internationale Forschungskooperationen

Im Jahr 2013 hat der Fachbereich seine internationalen Forschungskooperationen verfestigt und weiter ausgebaut.

- Mit dem National Institute for the Working Environment (NRCWE) in Kopenhagen findet eine besonders intensive fachliche Zusammenarbeit statt, unter anderem zu epidemiologischen Fragestellungen zu Arbeit und Gesundheit und zur Validierung der Messmethodik von Körperhaltungen und -bewegungen von Erwerbspersonen.

- Zusammen mit der Duke University in Durham, North Carolina (USA) untersucht der Fachbereich den Einfluss arbeitsbezogener und individueller Determinanten auf Depressionen, Burnout und kognitive Defizite bei Beschäftigten.

- Im „job content questionnaire“ (jcq) Network von Professor Karasek (USA) beschäftigt sich der Fachbereich mit der Messung psychischer Arbeitsfaktoren in einer globalisierten Arbeitswelt.

- In der Joint Programming Initiative „More Years, Better Lives“ der EU ist Deutschland durch die BAuA vertreten.

- Als „WHO Collaborating Center for Occupational Health“ hat der Fachbereich im Oktober 2013 das europäische Treffen der WHO-CC Partnerinstitutionen in der DASA in Dortmund ausgerichtet.

Staatliche Ausschüsse, Gremien, Politikberatung

Bei der intensiven politischen und öffentlichen Debatte zur Frage des gesellschaftlichen Umgangs mit steigenden psychischen Arbeitsanforderungen und steigenden Zahlen von psychischen Störungen in der Erwerbsbevölkerung war die Expertise und Beteiligung der BAuA stark nachgefragt. Der Fachbereich 3 hat sich auf nationaler und auch auf europäischer Ebene durch Beratung von Politik und Fachöffentlichkeit intensiv hieran beteiligt.

Der Fachbereich hat die Geschäftsführung des Ausschusses für Arbeitsmedizin (AfAMed) des BMAS inne und arbeitet in dessen Unterausschüssen fachlich mit, beispielsweise bei der Erstellung der „Arbeitsmedizinischen Empfehlung Beschäftigungsfähigkeit“. Auch im Ärztlichen Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten des BMAS findet organisatorische und fachliche Unterstützung durch die BAuA statt. So unterstützte die BAuA in 2013 das BMAS bei der Erarbeitung

eines Systematischen Reviews zur „Beruflichen Exposition mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen und Larynxkarzinom“.

Die BAuA arbeitet mit in der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) in den Arbeitsprogrammschwerpunkten zu Muskel-Skelett-Erkrankungen und zu arbeitsbedingten psychischen Belastungen.

Transfer

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachbereichs 3 haben im Jahre 2013 einige grundlegende Publikationen herausgebracht. Insbesondere der in Zusammenarbeit mit Fachbereich 1 entstandene „Stressreport Deutschland 2012“ hat der BAuA eine außerordentliche Aufmerksamkeit beschert, gepaart mit einer starken Nachfrage nach der Publikation selbst und Vorträgen zu diesem Thema. Das aktuelle Thema Arbeitsintensität ist Gegenstand des 2013 erschienenen Buches „Immer schneller, immer mehr – Psychische Belastung bei Wissens- und Dienstleistungsarbeit“. Das vom Fachbereich 3 herausgegebene Schwerpunktheft „Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe“ des Bundesgesundheitsblattes beinhaltet – in dieser Form erstmals vorliegend – eine tätigkeits- und altersspezifische Bestandsaufnahme des Gesundheitszustandes der Erwerbsbevölkerung in Deutschland.

Ebenfalls zum ersten Mal gibt es in der deutschen Arbeitsmedizin eine evidenzbasierte Leitlinie der Stufe S 3. Diese Leitlinie zur Gesundheitsüberwachung bei Beryllium-Exposition und zum diagnostischen Vorgehen bei berylliumassoziierten Erkrankungen wurde unter Federführung der BAuA erstellt und durch die Vorstände der fachlich relevanten Fachgesellschaften verabschiedet.

Im Jahr 2013 hat der Fachbereich 3 seine methodischen Grundlagen weiter verbreitert, unter anderem durch den Abschluss eines Schulungsprogramms zur qualitativen Sozialforschung und durch die Ausrichtung eines Schulungsprogramms zur Erstellung von evidenzbasierten Gesundheitsinformationen. Verschiedene nationale Workshops umfassten Fragestellungen zur Risikokommunikation in der Arbeitsmedizin und zu methodischen Fragenstellungen in Beobachtungs- und klinischen Studien.

4 Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe Fachbereich 4

Der Fachbereich 4 steht für die Verbesserung des Schutzes von Beschäftigten bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen und biologischen Arbeitsstoffen (Krankheitserregern). Dazu beschreibt er stoffliche Risiken, bewertet sie und schlägt Maßnahmen vor, um die Risiken auf ein akzeptables Maß für die Beschäftigten zu senken.

Forschung und Entwicklung

Mit der Studie „Toxische Wirkungen verschiedener Modifikationen eines Nanopartikels nach Inhalation“ hat die BAuA gezeigt, dass eine Oberflächenmodifikation eines Nanomaterials im Vergleich zu nicht modifiziertem Material nicht generell einen höheren Einfluss auf die Toxizität des Materials nach Einatmen hat. In die Bewertung von Gesundheitsgefahren von Nanomaterialien scheint nicht jedes modifizierte Material einer gesonderten Gefährdungsbeurteilung unterzogen werden zu müssen. Damit stellen die Ergebnisse der Studie auch eine Erleichterung für die Arbeitsschutzpraxis dar.

Im Nanolabor der BAuA wurde in Kooperation mit der TU Delft ein Aerosol-Partikel-Massen-Analysierer entwickelt und erfolgreich getestet, der die Masse von Nanopartikeln und ihren Aggregaten bestimmen kann. Damit werden messtechnische Voraussetzungen geschaffen, um den Geltungsbereich massebasierter Grenzwerte für granuläre biobeständige Stäube auf Nanomaterialien auszudehnen.

Das EU-Drittmittelprojekt „Nanodevice“ wurde mit der Entwicklung eines Geräte-Prototypen erfolgreich abgeschlossen, mit dem luftgetragene Nanopartikel auf Zellen abgeschieden werden können (CytoTP). Damit werden hochsensitive Tests möglich, mit denen künftig die potenzielle Gesundheitsschädlichkeit bestimmter Nanomaterialien getestet werden könnte. Im sich anschließenden Projekt „NanoReg“ wird der CytoTP in verschiedenen europäischen Partnerlaboren systematisch getestet.

Mit der dreiteiligen Publikationsreihe „Mikrobiologische Methoden zur Gewinnung von Expositionsdaten bei berufsbedingtem Kontakt mit biologischen Arbeitsstoffen an hoch belasteten Arbeitsplätzen“ konnten auf Basis der praktischen Erkenntnisse aus Eigenforschungsprojekten der BAuA Empfehlungen zur Auswahl geeigneter Messmethoden zusammengefasst und über die Internetseite der BAuA öffentlich zugänglich gemacht werden. Diese Methoden werden bereits erfolgreich in einem gemeinsamen Projekt zwischen der BAuA und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) bei der Analyse von Bioaerosolen in Hähnchenmastanlagen eingesetzt, um die Expositionsbedingungen an den Arbeitsplätzen und für die Bevölkerung besser abzubilden.

Im Rahmen des vom Bundesforschungsministerium (BMBF) geförderten Projektes einer erweiterten Prävalidierungsstudie zur Prüfung der toxischen Wirkung von Gasen nach Direktexposition auf Lungenzellen hat die BAuA Beiträge geleistet, eine moderne In-vitro-Technik weiterzuentwickeln, die dazu geeignet ist, Tierversuche zu reduzieren. In einer nächsten Entwicklungsstufe wird versucht, diese Methode auch für In-vitro-Versuche mit biologischen

Arbeitsstoffen und partikelförmigen Stäuben zu nutzen, um ein Screening in Bezug auf mögliche Risiken durch diese Stoffe zu erlauben.

Der Abschlussbericht des Projektes „Entwicklung von spezifischen Schutzleitfäden für Tätigkeiten mit Biozid-Produkten“ enthält 16 neue Schutzleitfäden für Tätigkeiten mit Holzschutzmitteln, Insektiziden und Rodentiziden. Die Schutzleitfäden beschreiben die ordnungsgemäße Verwendung zum Schutz der Anwender nach § 16(3) Gefahrstoffverordnung in einer praxisgerechten und tätigkeitsspezifischen Darstellung. Im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben der BAuA dienen sie darüber hinaus als praxisgerechte Lösungen für Klein- und Kleinstbetriebe, die Biozidprodukte anwenden.

Gesetzliche Aufgaben

Neben der Aufgabe als Bundesstelle für Chemikalien erfüllt die BAuA auch die Rolle der Bewertungsstelle Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten im REACH- und Biozidverfahren. Darüber hinaus unterstützt sie die Umsetzung der Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (CLP-Verordnung) in die Praxis.

Von den verschiedenen Aufgaben der REACH-Verordnung hat die Stoffbewertung an Bedeutung gewonnen. Mit ihr werden Stoffdaten risikoorientiert betrachtet, um Verdachtsmomente aufzuklären und zu entscheiden, mit welchen Maßnahmen identifizierte Risiken am besten gehandhabt werden können (zum Beispiel Zulassung und Beschränkung). Im Berichtszeitraum wurden nicht nur Beiträge für Stoffbewertungen anderer Mitgliedstaaten geleistet, die BAuA hat auch Stoffe in den rollierenden Arbeitsplan der EU eingespeist. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beteiligung an der Entwicklung einer „Roadmap 2020“ für die Bearbeitung von besonders gefährlichen Chemikalien (SVHC) auf europäischer Ebene. Hierzu wurde für den Ansatz der Bewertungsstelle geworben, im Rahmen der Risk Management Option Analysis (RMOA) die effizienteste Risikominderungsmaßnahme auszuwählen, auch wenn diese außerhalb der Regelungen von REACH liegt, wie beispielsweise die Setzung eines Arbeitsplatzgrenzwertes oder eines Branchenabkommens.

Die Arbeiten der Bewertungsstelle Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten im Biozidverfahren waren geprägt durch die Umstellung auf die neue Biozidverordnung und durch einige von der Bewertungsstelle initiierte Widerspruchsverfahren im Rahmen gegenseitiger Anerkennungen auf Produktzulassungen gegen die Erstentscheidungen anderer Mitgliedstaaten. Es zeigte sich, dass die Verfahren im Hinblick auf die Anwendung von Leitlinien und Bewertungsgrundsätzen noch weiter ausgearbeitet werden müssen.

In einem durch die Bewertungsstelle betreuten Rechercheprojekt wurde untersucht, wie hoch die Belastung der Beschäftigten beim Ausbringen von Bioziden in Form von Schäumen ist. Am Beispiel von Desinfektionsmitteln hat die BAuA gezeigt, dass auch dabei Aerosole entstehen können, allerdings nicht so stark wie beim Versprühen, was in Folge bei der Maßnahmenableitung zu berücksichtigen ist.

Bis Mitte 2015 müssen Hersteller und Lieferanten von gefährlichen Stoffen und Gemischen die Umstellung von Einstufung und Kennzeichnung auf das „Global harmonisierte System (GHS)“ abgeschlossen haben. Nach der Umstellung der Stoffkennzeichnung 2010 sind nun die erforderlichen Arbeiten für Gemische angelaufen, die vielfach auch kleinere und mittlere Betriebe betreffen. Das gilt für alle Informationen in der Lieferkette, entsprechend hoch ist der Beratungsbedarf in der Praxis. 2013 hat die BAuA vertiefendes Informationsmaterial zu regelungskonformen Etiketten und Sicherheitsdatenblättern entwickelt und in Schriftform, an Informationsständen und im Internet zur Verfügung gestellt.

Politikberatung

Auf seiner Herbstsitzung hat der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) einen neuen Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) für Feinstaub beschlossen. Der AGW beträgt 1,25 mg/m^3 Luft bezogen auf eine mittlere Staubdichte von 2,5 g/cm^3. Über die Höhe des neuen Staubgrenzwertes gab es lange

und teilweise kontroverse Diskussionen. Die BAuA hat daher im Vorfeld der AGS-Diskussion im Rahmen einer größeren Veranstaltung eine Plattform geboten, die verschiedenen Sichtweisen der Fachöffentlichkeit zu präsentieren und Standpunkte auszutauschen.

Die Biostoffverordnung wurde 2013 grundlegend novelliert. Eingang in die neue Verordnung, aber auch in die Arbeit des Ausschusses für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS), fanden die Ergebnisse des von der BAuA betreuten Modellprojektes „Laboratory Biorisk Management Standard“, mit dem Aspekte von Biosafety und Biosecurity adressiert wurden.

Die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge wurde im Oktober 2013 geändert. Die Änderungen betrafen vor allem die Verbindlichkeit von arbeitsmedizinischer Vorsorge für Beschäftigte, die besonders gefährdende Tätigkeiten ausüben. Bei der Überarbeitung der Vorsorgeanlässe wurden viele Vorschläge aus dem Ausschuss für Arbeitsmedizin (AfAMed) und aus der Fachöffentlichkeit aufgegriffen und umgesetzt. Die BAuA unterstützte das BMAS, indem sie Vorschläge unter fachlichen und pragmatischen Aspekten analysierte und bewertete.

Transfer

Die Ableitung einer Maßnahmenstufe für Gesundheitsgefährdungen im Rahmen des „Einfachen Maßnahmekonzepts Gefahrstoffe“ (EMKG) wurde in eine desk-based Software umgesetzt. Mit dieser Software besteht die Möglichkeit, die acht Schritte des EMKG von der Informationsermittlung über die Ableitung von Schutzmaßnahmen und der Wirksamkeitsüberprüfung bis hin zur Dokumentation rechnergestützt zu durchlaufen. Für die schnelle Einschätzung der Gefährdungen vor Ort, zum Beispiel bei einer Betriebsbegehung, gibt es jetzt das „EMKG-kompakt“ auch als App für Smartphones und Tablets. Am Beispiel des Metalls Beryllium wurde zum ersten Mal in der Arbeitsmedizin eine S 3 Leitlinie zur Gesundheitsüberwachung und zur Diagnostik bei berylliumassoziierten Erkrankungen erstellt. Neben der Entwicklung dieser Leitlinie wurde von der BAuA eine adaptierte analytische Methode zum Beryllium-Biomonitoring an Arbeitsplätzen in der metallurgischen Industrie erfolgreich eingesetzt, bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht und von dieser als anerkannte Methode angenommen.

5
Bundesstelle für Chemikalien
Fachbereich 5

Nach dem Chemikaliengesetz (ChemG) ist die BAuA als Bundesstelle für Chemikalien (BfC) die gesetzlich zuständige Behörde für Aufgaben nach der REACH-, der CLP- und der Biozid-Verordnung. Als BfC koordiniert sie damit die Verfahren auf nationaler Ebene und fungiert als Schnittstelle zwischen den Bewertungsstellen, den Bundesländern und der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki. In Zusammenarbeit mit den Bewertungsstellen erstellt sie Dossiers, um für gefährliche Chemikalien notwendige Risikominderungsmaßnahmen wissenschaftlich zu begründen und das gesetzliche Verfahren formal einzuleiten. Weiterhin ist die BfC verantwortlich für die FCKW-Verordnung und ist die bezeichnete nationale Behörde (Designated National Authority) für das PIC-Verfahren.

REACH

Die Kernelemente der REACH-Verordnung sind Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die für eine sichere Anwendung von Stoffen in ihrem Lebenszyklus bis zur Entsorgung führen sollen.

Registrierung

Am 31. Mai 2013 ist die Frist zur Registrierung von Stoffen abgelaufen, die in einer Menge von 100 Tonnen oder mehr hergestellt oder importiert werden. Damit begann die intensive Bearbeitung von Registrierungsunterlagen für die wirtschaftlich bedeutenden Stoffe von mehr als 100 Tonnen pro Jahr. Insgesamt liegen inzwischen bei der ECHA über 42.000 Registrierungsdossiers für rund 10.700 Stoffe vor. Etwa 25 Prozent der eingereichten Registrierungsdossiers wurden von deutschen Unternehmen erstellt. Im Rahmen der Dossierbewertung prüft die ECHA einerseits eingereichte Versuchsvorschläge und andererseits die Erfüllung der Anforderungen. Insgesamt wurden 369 Prüfnachforderungen an die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten zur Bewertung gesendet. Die BfC hat in diesem Rahmen zu 134 eine Modifizierung der Nachforderungen an die ECHA übermittelt.

Im Rahmen des REACH-Stoffbewertungsverfahrens werden in einem fortlaufenden Aktionsplan ab 2012 jährlich Stoffe zur Bewertung durch die Mitgliedstaaten veröffentlicht. Von bislang 83 untersuchten Stoffen bearbeitet Deutschland 12 federführend. Die Stoffe werden bewertet, um zu klären, ob bei der Verwendung der Stoffe Risiken hinsichtlich Gesundheit und/oder Umwelt bestehen.

REACH-Zulassungsverfahren

Auf der Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) befinden sich 151 Stoffe (Stand: Dezember 2013). Davon hat Deutschland 31 Stoffe eingebracht. 2013 wurden acht SVHC-Vorschläge bei der ECHA eingereicht. Fortlaufend werden die Dossiers anderer Mitgliedstaaten geprüft und kommentiert. Darüber hinaus hat die ECHA 2013 fünf Stoffe für die Aufnahme in die Liste der zulassungspflichtigen Stoffe (Anhang XIV) vorgeschlagen. Im Bereich der harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung (CLP) hat die BfC 2013 sechs Dossiers bei der ECHA eingereicht und 25 Dossiers von

anderen Mitgliedstaaten bearbeitet und kommentiert.

Biozidverfahren

Seit September 2013 gilt in der EU die neue Biozid-Verordnung, die ein zweistufiges Verfahren für die Zulassung von Biozid-Produkten festlegt. Dieses sieht vor, dass der Wirkstoff für biozide Verwendungen zunächst in einem europäischen Verfahren genehmigt werden muss. Hierzu werden im Rahmen einer Risikobewertung die Auswirkungen des Wirkstoffs auf Mensch, Tier und Umwelt sowie die grundsätzliche Wirksamkeit gegenüber den zu bekämpfenden Schadorganismen überprüft. Nach der Genehmigung des Wirkstoffs, die für alle EU Mitgliedsstaaten gültig ist, müssen Produkte, die diesen Wirkstoff enthalten, ein Zulassungsverfahren durchlaufen. Nach Abschluss des gesamten Wirkstoff-Verfahrens dürfen Biozid-Produkte nur noch Wirkstoffe enthalten, die in der EU-Positivliste aufgeführt sind.

Im Rahmen der Biozid-VO werden der BAuA durch das ChemG verschiedene Aufgaben zugeteilt. Als Bundesstelle für Chemikalien (BfC) ist die BAuA bei der Zulassung von Biozid-Produkten dafür verantwortlich, dass nur Biozide auf dem Markt sind, mit denen ein sicherer Umgang möglich ist. So bewertet sie die Wirksamkeit, die chemische Identität und die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Wirkstoffen und Biozid-Produkten sowie die mit ihrer Verwendung und Herstellung verbundenen Risiken an Arbeitsplätzen. Außerdem koordiniert der Fachbereich 5 die Bewertungen der nationalen Fachbehörden, diskutiert die Bewertungen der Wirkstoffe und gegebenenfalls der Produkte mit den anderen Mitgliedstaaten.

In Gremien wie dem neu geschaffenen Ausschuss für Biozid-Produkte werden in Zukunft auf EU-Ebene die Bedingungen festgelegt, unter denen eine sichere Verwendung der Biozide möglich ist. Derzeit ist in der EU die Bewertung für annähernd 100 Wirkstoffe in Bezug auf ihre spezielle Anwendung abgeschlossen worden. Eine Übersicht der in Deutschland zugelassenen Biozid-Produkte aus den Bereichen der Holzschutzmittel, der Rodentizide und der Insektizide sind im Produkt-Register auf der Internetseite der BAuA veröffentlicht. Mit den Zulassungen hat die BAuA die Bedingungen festgelegt, unter denen ein sicherer Umgang möglich und die Wirksamkeit gewährleistet ist. Gerade in Hinblick auf die neue Verordnung haben sich für die Beteiligten aus Wirtschaft, Forschung sowie den Bundes- und Landesbehörden viele Fragen ergeben, so dass im Jahr 2013 annähernd 2000 Anfragen zu Bioziden an die BAuA herangetragen worden sind.

Nationaler REACH-CLP-Biozid Helpdesk

Die am 1. September 2013 in Kraft getretene Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 hat der BfC die Aufgabe des Aufbaus eines Biozid-Helpdesks zugewiesen. Für drei Verordnungen wurde eine gemeinsame nationale Auskunftsstelle in Form des REACH-CLP-Biozid Helpdesk gebildet.

Der Helpdesk hat sich seit seinem Bestehen 2006 durch kontinuierliche Ausarbeitung und Veröffentlichung eines umfassenden nachfrage- und angebotsorientierten Informationsangebots zu einer der wichtigsten Informations- und Beratungsinstitutionen für die betroffene Industrie und insbesondere KMUs entwickelt. Diese Beratungstätigkeit wird hinsichtlich der Biozid-Verordnung weiter umfassend ausgebaut.

Der Helpdesk bietet als nachfrageorientierte Leistung die Durchführung bilateraler Fachgespräche mit betroffenen Industrieunternehmen und Industrieverbänden an. Der angebotsorientierte Teil des Helpdesks hat das Ziel, allen Interessierten einen möglichst einfachen Zugang zu qualifizierten und einheitlichen Informationen und Antworten zu den einzelnen Verordnungen zu ermöglichen. Er beinhaltet die Erstellung von Informationsbroschüren, Organisation und inhaltliche Durchführung von Helpdesk-Informationsveranstaltungen für Industrie und Vollzugsbehörden sowie die Unterstützung von REACH-, CLP- und Biozid-Veranstaltungen anderer Organisationen durch BfC-Referentinnen und -Referenten.

Über die Internetseite des Helpdesks können vielfältige Informationen abgerufen werden. Für Vertreter der von REACH betroffenen Industrie ist die BfC eine wichtige Anlaufstelle. 2013 fanden wieder mehr als 30 Fachgespräche und fünf größere Informationsveranstaltungen statt. Aus Anlass der REACH-Überprüfung 2012 wurde in einem umfangreichen Projekt das deutsche Meinungsbild zur REACH-Umsetzung untersucht und Vorschläge zur Weiterentwicklung diskutiert. Dazu wurden eine Veranstaltung und eine Onlinebefragung im April und Mai 2013 mit der betroffenen deutschen Industrie durchgeführt. Das Ergebnis ist als Abschlussbericht auf der Internetseite des Helpdesks veröffentlicht.

6
Transfermanagement
Fachbereich 6

Der Fachbereich 6 ist mit der bedarfsorientierten und praxisgerechten Übersetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Rechtsvorschriften in Hilfestellungen und Handlungsanleitungen befasst und stellt sie auf verschiedenen Wegen – zunehmend über das Internet – den Nutzern, vor allem in der betrieblichen Praxis zur Verfügung.

Publikationen für Wissenschaft, Politik und Praxis

Mit insgesamt 36 Forschungsberichten, Tagungsbänden und Fachbeiträgen hat die BAuA im Jahr 2013 ihre aktuellen Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Community und einer breiteren interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht, darunter auch die in Kapitel 3 genannten, stark nachgefragten Publikationen zum Thema der psychischen Belastung in der Arbeitswelt. Für den Transfer, insbesondere in die betriebliche Praxis, veröffentlichte die BAuA 17 neue oder aktualisierte Broschüren und Faltblätter. Alle Publikationen und weitere aktuelle Informationen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind auf der stark nachgefragten Internetseite der Bundesanstalt verfügbar. Die Zahl der Besuche des Internetauftritts der BAuA stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 19,5 Prozent auf knapp 5,3 Millionen im Jahr 2013.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle der BAuA berichtet fortlaufend über Arbeits- und Forschungsergebnisse, weist auf Veranstaltungen der BAuA hin, macht neue Produkte der BAuA bekannt und vertritt aktuelle Themen und Positionen in der Öffentlichkeit. Mit 81 Pressemitteilungen informierte sie 2013 die Medien. Schwerpunkt der Pressearbeit war das Thema „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“, das insbesondere im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Stressreports im Januar auf große öffentliche Aufmerksamkeit stieß. Als Ansprechpartnerin für Anfragen von Journalisten und Redakteuren beantwortete die Pressestelle im Laufe des Berichtsjahres 475 Anfragen.

Messebeteiligungen

Auch 2013 war die BAuA auf der alle zwei Jahre stattfindenden Arbeitsschutz-Fachmesse „A+A“ vom 5. bis 8. November in Düsseldorf vertreten. Der BAuA-Stand fand großen Zuspruch bei den rund 63.000 Messebesuchern. Wer an den Stand kam, konnte sich aus erster Hand von Fachleuten der Bundesanstalt beraten lassen. Das Angebot reichte von der Vorstellung des durch das Thema Biozide erweiterten REACH-CLP-Biozid Helpdesks über Informationen zu REACH und Arbeitsschutz, zur neuen EMKG-Software sowie zum INQA-Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ (psyGA) bis hin zur Vorstellung des BAuA-Fachbuchs „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“. Auch die Ausschüsse des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), deren Geschäftsführungen bei der BAuA liegen, gaben am Stand Einblicke in ihre Arbeit.

Weiterhin war die Bundesanstalt auf den beiden wichtigsten arbeitsmedizinischen Tagungen mit Informationsständen vertreten. Auf der

Wissenschaftlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM) in Bregenz (Österreich) und der Arbeitsmedizinischen Jahrestagung des Verbandes Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) in Bremen bot sich der Fachwelt die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Experten der BAuA. Mit Informationen zum sicheren Umgang mit Lasern präsentierte sich die BAuA an einem Stand auf der Messe Laser World of Photonics 2013 im Mai in München.

baua: Aktuell

Als direkter Informationskanal in die Fachwelt sind die vierteljährlich und mit einer Auflage von 65.000 Exemplaren erscheinenden Mitteilungen „baua: Aktuell“ ein wichtiges Medium. Sie informieren über Neues aus der Bundesanstalt sowie Forschungsschwerpunkte und Ergebnisse aus den Fachbereichen. Im Berichtsjahr brachten die Mitteilungen den Leserinnen und Lesern zudem Schwerpunktthemen wie Ambient Intelligence, Psychische Belastung, Biologische Arbeitsstoffe sowie Arbeit und Gesundheit näher.

Informationszentrum

Das Informationszentrum der BAuA ist die zentrale Anlaufstelle für Anfragen an die BAuA zu allen Bereichen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Der größte Teil der Anfragen wird auf dem ersten Service-Level im Informationszentrum selbst beantwortet. Anfragen, für die die Unterstützung der Expertinnen und Experten des Hauses nötig ist, betrafen vor allem die Bereiche REACH-CLP-Biozide, Gefahrstoffmanagement, Arbeitsstätten sowie Maschinen- und Betriebssicherheit.

Regionaler Transfer in Dresden

Ziel der Transferaktivitäten in Dresden ist es, Multiplikatoren sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen Handlungswissen und Werkzeuge für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu vermitteln. Dazu wurden alle regelmäßigen Veranstaltungen (zum Beispiel Dresdner Treffpunkte, Arbeitsschutzkolloquium, Sifa-Workshop, Bundeskoordinatorentag, PAGS-Forum) weitergeführt und die BAuA bei Fachveranstaltungen und Messen präsentiert. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitsschutzverwaltungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat die BAuA ausgebaut.

Transferschwerpunkte Branchen

Die branchenbezogenen Transferaktivitäten bezogen sich wie in den Vorjahren auf die Bereiche Bauindustrie und Pflege. Innerhalb der Mitarbeit in der GDA ist neben der Mitwirkung beim Abschluss der Arbeitsprogramme Bau, Pflege und Verkehr die Erarbeitung einer GDA-Leitlinie „Planung und Ausführung von Bauvorhaben“ unter Leitung der BAuA hervorzuheben.

Im Rahmen des auslaufenden Modellprogramms zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen wurden die Projekte zum demografischen Wandel in der Bauwirtschaft und in der Pflege erfolgreich abgeschlossen. Daneben wurde die fachliche Begleitung von Transfer-Produkten im Rahmen von INQA-Pflege und INQA-Bauen fortgeführt.

7
DASA – Arbeitswelt Ausstellung

Mit der DASA Arbeitswelt Ausstellung vermittelt die BAuA Basis- und Orientierungswissen zur Arbeitswelt und deren Stellenwert für das Individuum und die Gesellschaft. Das mehrfach ausgezeichnete Ausstellungskonzept macht Arbeitswelten von gestern, heute und morgen mit allen Sinnen erfahrbar und lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Neben der 13.000 Quadratmeter großen Dauerausstellung gibt es mit dem DASA ExCenter und der DASA Galerie zwei Bereiche für Wechselausstellungen.

DASA mit Besucherrekord in der Dauerausstellung

Die Dauerausstellung wurde erstmals in ihrer 20-jährigen Geschichte von über 121.000 Gästen besucht. Zum Vergleich: Im Kulturhauptstadtjahr 2010 lag der Wert noch um 15 Prozent niedriger. Auch bei den angebotenen Führungen und den gebuchten Workshops wurden die starken Zahlen von 2012 beibehalten (über 3.400). Mit insgesamt knapp 174.000 Besuchern konnte die DASA ihre Besucherzahlen im Jahr 2013 weiter konsolidieren.

Die Haupthandlungsfelder der DASA Arbeitswelt Ausstellung lagen auch im Jahr 2013 bei der Aktualisierung der Dauerausstellung, den Wechselausstellungen und den Veranstaltungen. Diese drei Handlungsschwerpunkte sollen in Zukunft durch die stärkere Verankerung bei der betrieblichen Dimension der DASA ergänzt werden.

Aktualisierte Ausstellungszonen der Dauerausstellung

Flugsimulator Airbus A320

Eine neue Attraktion im Erdgeschoss stellt der voll funktionsfähige Simulator des Airbus A 320 dar, der es dem Besucher ermöglicht, selber zu fliegen und sich ein Bild vom Beruf des Piloten zu machen. Für den Besucher wird erfahrbar, welche Flut von Informationen über Monitore und Anzeigen auf ihn einwirken und eine Entscheidung von ihm verlangen.

Bewegung und Gesundheit

Der neu gestaltete Ausstellungsbereich steht im thematischen Zusammenhang zu den benachbarten Raumzonen, in denen Bewegungsfehlverhalten und Präventionsansätze thematisiert werden. Mit Hilfe eines „Space-Curl“ soll die Faszination der eigenen Körperbewegung erfahrbar gemacht werden, die Freude daran gesteigert und damit im Sinne der Gesundheit präventiv gewirkt werden. Das Ziel der neuen Zone ist, dass Bewegungsarmut nicht nur zu Beeinträchtigungen im Arbeitsleben führt, sondern dass Bewegung als ein wesentliches Element des gesunden Menschen als ein Lebenswert erfahren wird.

Arbeitsfeld Wissenschaft

Der heutige Wissenschaftsbetrieb ist von einer Komplexität der Aufgabenstellungen und Verfahrensweisen geprägt, die eine erhebliche Beanspruchung für die in diesen Arbeitsfeldern tätigen Menschen darstellt. Am Beispiel der Arbeit eines Geo-Physikers (hier: Klimaforschung

und Klimawandel) werden exemplarische Anforderungsprofile der geistigen Arbeit leitbildhaft dargestellt und das Thema der mentalen Belastung vermittelt.

Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt

Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 beinhaltet den zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen, wobei allerdings der Begriff der „Ressourcen“ in den vergangenen 20 Jahren eine dramatische Ausweitung erfahren hat. Ziel der neugestalteten Ausstellungszone ist es, die Bedeutung der Nachhaltigkeit auch für das Arbeitsleben zu vermitteln. Diese umfasst nicht nur alle Maßnahmen für eine gesunde und menschengerechte Arbeits- und Lebenswelt, sondern auch Formen der nachhaltigen und menschengerechten Produktion.

Wechselausstellungen

Insgesamt zeigte die DASA im Jahresverlauf sechs verschiedene Wechselausstellungen, von denen zwei bereits im Jahr 2012 angelaufen waren.

„Do it Yourself“ – 29. September 2012 bis 28. April 2013

Die Ausstellung stammte aus dem Museum für Kommunikation Frankfurt der Museumsstiftung Post und Telekommunikation. Die Schau präsentierte die Vielfalt und Bedeutung des „Selbermachens“. Dabei spannte sie den Bogen von den Amateurkulturen des 19. Jahrhunderts über das klassische Heimwerken bis hin zum Wissens- und Informationsaustausch im Internet. In einem umfangreichen Rahmenprogramm wurden zudem Aspekte sicheren Arbeitens und Heimwerkens thematisiert.
25.183 Besucher, im Tagesschnitt 141

„Back to Balance“ – 18. November 2012 bis 21. Juli 2013

Die DASA widmete dem Rücken und seiner Gesundheit eine eigenproduzierte Sonderausstellung „Back to Balance“. Sie führte das komplexe Zusammenspiel von Wirbeln, Muskeln und Nerven vor Augen. Ob und wie die zur Volkskrankheit erklärten Rückenleiden mit der Arbeit oder der Evolution zusammenhängen, woher die Schmerzen kommen, wo die Schmerzen entstehen und wie man diese Schmerzen gar nicht aufkommen lässt, erklärte die interaktiv angelegte Schau. Eine Besonderheit waren die sogenannten „Rückenversteher“, fachlich geschultes Personal, das an allen Öffnungstagen der Ausstellung Rede und Antwort stand und dem Publikum buchstäblich den Rücken stärkte. Die Ausstellung ist eine Wanderausstellung in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW).
44.445 Besucher, im Tagesschnitt 215

„Yes we’re open“ – 2. bis 28. Juli 2013

Mit der Wanderausstellung „Yes,we’re open – Willkommen in Deutschland“, wirbt Deutschland um kluge Köpfe aus aller Welt. Die Ausstellung legt den Schwerpunkt auf die Chancen, die in der Vielfalt stecken, zeigt aber auch die Herausforderungen, die eine gute Willkommenskultur mit sich bringt. Sie ist ein Projekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und der Bundesagentur für Arbeit.
2.575 Besucher, im Tagesschnitt 107

„Neue Bilder vom Alter(n)“ – 18. August bis 20. Oktober 2013

Die eigenen Vorstellungen vom Alter überdenken – dazu animierte die Wanderausstellung „Neue Bilder vom Alter(n)“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Die Ausstellung gibt in acht Themenbereichen Einblicke in verschiedene Lebenssituationen von älteren Menschen und hinterfragt, was Alter(n) bedeutet – nicht zuletzt für die Arbeitswelt. Aus über 400 Einsendungen mit Darstellungen von Altersbildern stellte eine Jury die besten Bilder von professionellen Fotografen, Künstlern und Laien im Alter von 16 bis 83 Jahren zusammen. Rund 80 Bilder waren in der DASA zu sehen und sorgten für regen Diskussionsstoff. Seitdem wandert die Ausstellung durch Deutschland und ins europäische Ausland.
6.138 Besucher, im Tagesschnitt 112

„Die Profis“ – 15. September 2013 bis 27. April 2014

In der von der DASA komplett eigenproduzierten Ausstellung „Die Profis“ geht es um Menschen in Risikoberufen. Viele erscheinen spektakulär, andere ganz alltäglich. Die aufwändig gestaltete Schau verknüpft faszinierende Objekte und Mitmach-Stationen mit spannenden Geschichten von Menschen in neun Berufsfeldern, die in ihrem Arbeitsalltag vielleicht mehr als andere dem „Risiko“ ausgesetzt sind – oder sich ihm bewusst stellen.

Das bedeutet: Ein System aus klugen Entscheidungen, ausgeklügelter Technik, einer Vielzahl an Regeln und der permanenten Schulung des eigenen Verhaltens. So diskutiert die DASA Strategien in der heutigen Arbeitswelt, das Risiko mit Kalkül und Gefühl in den Griff zu bekommen.
Besucher im Tagesschnitt bisher 213
(Stand Dezember 2013)

„In Arbeit“ – 17. November 2013 bis 25. Mai 2014

In einer spielerischen Umsetzung widmet sich die Kinder-Mitmach-Ausstellung „In Arbeit“ seit dem 17. November in der DASA der Arbeitswelt aus Sicht der Kinder. Die Schau aus dem Technischen Museum in Wien lädt insbesondere junge DASA-Gäste von sechs bis zwölf Jahren zur interaktiven Entdeckungsreise ein, auf der sich die Kinder mit Witz und Phantasie dem vermeintlichen „Ernst des Lebens“ nähern können.
Besucher im Tagesschnitt bisher 222
(Stand Dezember 2013)

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2013 spielten die Veranstaltungen der DASA eine enorm wichtige Rolle für das Image und die Außendarstellung.

- Das Jahr begann mit einem **Festakt zum 20-jährigen Bestehen der DASA**. Mehr als 200 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, die verbunden war mit der Verabschiedung des langjährigen Direktors Dr. Gerhard Kilger.
- Im Anschluss folgte direkt vom 23. bis zum 25. Januar das jährliche **Szenografie-Kolloqium** der DASA, welches in diesem Jahr mit 340 Teilnehmern einen Rekordzuspruch verzeichnen konnte.
- Seit 2005 findet alljährlich der Regionalwettbewerb **„Jugend forscht“** NRW unter der Schirmherrschaft der ThyssenKrupp AG und der BAuA in der DASA statt. Er ist aufgrund seiner starken Presseresonanz für die DASA von enormer Bedeutung.
- 2013 fanden zwei lange **Museumsnächte** in der DASA statt. Einmal am 6. Juli die „Extraschicht“, die lange Nacht der Industriekultur, mit etwa 2.000 Besuchern und am 28. September die Lange Museumsnacht der Stadt Dortmund mit etwa 4.000 Besuchern
- Ein für die DASA neues Format stellte die Ausrichtung eines **„Science Slam“** dar: Ähnlich des Poetry-Slams stellen sich verschiedene Nachwuchswissenschaftler dem Publikum. Sie müssen in zehn Minuten schnell und für ein breites Publikum verständlich komplizierte Sachverhalte ihrer Forschung darstellen. Erstmals konnte so mit einer Veranstaltung eine sehr große Zahl an Studierenden für die DASA gewonnen werden.
- Zum zweiten Mal fand die vom WDR 3 ins Leben gerufene Live-Übertragung der berühmten **„Last Night of the Proms“** in der DASA statt. Am 7. September fanden sich nahezu 1.000 Besucher in der Stahlhalle zusammen, um das Kultkonzert aus der Royal-Albert-Hall in London via Public Viewing zu verfolgen.
- Veranstaltungshöhepunkt war der alljährlich stattfindende **Jugendkongress** der DASA, der auch im Jahr 2013 großen Anklang fand. Insgesamt konnten über 9.000 Jugendliche in der Berufsfindungsphase gezählt werden. Über 40 Aussteller aus Wirtschaft und Berufsförderung präsentierten sich in 2013.

8
Die BAuA in Zahlen, Daten und Fakten

Beratungsgremien der BAuA

Die BAuA wird zu Grundsatzfragen und Fragen der Qualitätssicherung von drei Gremien mit unterschiedlichen Schwerpunkten beraten. Alle für die folgenden Gremien genannten Namen geben den Stand Ende 2013 wieder.

Das Kuratorium

Das Kuratorium berät die BAuA in grundsätzlichen Angelegenheiten und hinsichtlich ihrer langfristigen fachlich-wissenschaftlichen Ausrichtung. Es besteht aus 16 Mitgliedern aus dem Kreis der Sozialpartner und Institutionen, die im Aufgabengebiet der BAuA tätig sind. Die Mitglieder werden vom BMAS für die Dauer von vier Jahren berufen. Die Tätigkeit im Kuratorium ist ehrenamtlich.

Arbeitgebervertreter

Dipl.-Ing. Norbert Breutmann (Vorsitzender)
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
Heribert Jöris
Handelsverband Deutschland
Dipl.-Phys. Stefan Gryglewski
Trumpf GmbH & Co. KG
Dr. Uwe Müller
Henkel AG Co. KG aA

Arbeitnehmervertreter

Klaus Pickshaus (stellvertretender Vorsitzender)
IG Metall
Dr. Hanns Pauli
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Anne Jenter
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Hans-Jürgen Marker
Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Länder

Ernst-Friedrich Pernack
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg
Dr. Helmut Deden
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Berufsgenossenschaften

Dr. Walter Eichendorf
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Prof. Dr. Dietmar Reinert
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)

Krankenkassen

Dr. Julia Schröder
Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
Dr. Gregor Breucker
BKK Dachverband e. V.

Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates

Prof. Dr. Gisela Mohr
Universität Leipzig

Vorsitzende des DASA-Beirates

Dr. Lieselotte Kugler
Museum für Kommunikation, Berlin

Der wissenschaftliche Beirat

Wesentliche Aufgaben des wissenschaftlichen Beirates sind die Qualitätssicherung bei Forschung und Entwicklung sowie die Vernetzung mit der scientific community.

Prof. Dr. Gisela Mohr (Vorsitzende)
Universität Leipzig
Prof. Dr. med. Klaus Scheuch
(stellvertretender Vorsitzender)
Technische Universität Dresden
Prof. Dr. Eva Bamberg
Universität Hamburg
Prof. Dr. Wilhelm Bauer
Universität Stuttgart
Prof. Dr. Ing. Ralph Bruder
Technische Universität Darmstadt
Prof. Dr. Jürgen Bünger
Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Bochum
Prof. Dr. Reinhard Burger
Robert-Koch-Institut, Berlin
Prof. Dr. med. Stephan Letzel
Universität Mainz
Prof. Dr. Monika Rieger
Universität Tübingen
Prof. Dr. Norbert Semmer
Universität Bern, Schweiz
Dr. Ulrich Walwei
Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Der DASA-Beirat

Zur fachlichen Beratung spezifischer Fragen der Deutschen Arbeitsschutzausstellung verfügt die BAuA über einen DASA-Beirat. Wesentliche Aufgaben des Beirates sind die Beratung von Präsidentin und DASA-Leiter sowie die Qualitätssicherung im Bereich des Ausstellungswesens.

Dr. Lieselotte Kugler (Vorsitzende)
Museum für Kommunikation Berlin
Prof. Ulrich Nether (stellvertretender Vorsitzender)
Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Prof. Dr. Bernhard Graf
Instituts für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Prof. Heide Hagebölling
Kunsthochschule für Medien Köln
Prof. Dr. Hartwig Lüdtke
TECHNOSEUM – Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim
Jolanta Nölle
Stiftung Zollverein Essen
Prof. Dr. Ekkehard Nuissl von Rein
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, außer Dienst
Prof. Dr. Manfred Rasch
ThyssenKrupp Konzernarchiv
Dr. Jochen Viehoff
Heinz Nixdorf MuseumsForum, Paderborn
Dr. Susanne Wichert
Curt-Engelhorn-Zentrum Kunst- und Kulturgeschichte, Mannheim
Prof. Dr. Dirk Windemuth
Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)
Prof. Holger Wormer
TU Dortmund

Verteilung der Ressourcen

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Personalressourcen, ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten, auf die Fachaufgaben der BAuA verteilen.

Aufgabenbereich	2011	2012	2013
Forschung und Entwicklung	120,3 VZÄ	125,8 VZÄ	129,8 VZÄ
Gesetzliche Aufgaben	121,1 VZÄ	122,9 VZÄ	125,1 VZÄ
Politikberatung	57,1 VZÄ	57,5 VZÄ	57,4 VZÄ
Transfer	92,8 VZÄ	83,9 VZÄ	77,2 VZÄ
Wissens- und Vermittlungsarbeit (DASA)	63,0 VZÄ	63,0 VZÄ	61,6 VZÄ

Forschung und Entwicklung

Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm 2010 bis 2013 der BAuA zielt darauf ab, durch Bündelung der vorhandenen Ressourcen und eine klare Prioritätensetzung die eingesetzten Mittel optimal zu verwenden. Dazu wurden drei Forschungs- und vier Entwicklungsschwerpunkte gebildet:

Forschungsschwerpunkt 1:
Auswirkungen neuer Technologien auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Forschungsschwerpunkt 2:
Psychische Belastungen vor dem Hintergrund neuer Arbeitsformen

Forschungsschwerpunkt 3:
Multifaktorielle Genese arbeitsbedingter Erkrankungen

Entwicklungsschwerpunkt 1:
Methoden und Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung

Entwicklungsschwerpunkt 2:
Handlungshilfen für sichere und gesundheitsgerecht gestaltete Produkte

Entwicklungsschwerpunkt 3:
Betriebliches Gesundheitsmanagement und betriebsärztliche Tätigkeit

Entwicklungsschwerpunkt 4:
Fachkonzepte zur Risikoanalyse und -regulierung als Beiträge zur Chemikaliensicherheit

Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich, wie die Aufwendungen für Personal und Sachmittel auf die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte verteilt wurden. Der Abschluss der Programmperiode 2010 – 2013 sowie die Vorbereitungen für das neue Forschungs- und Entwicklungsprogramm spiegeln sich 2013 in einem geringeren Ressourceneinsatz für die Arbeitsschwerpunkte der ablaufenden Periode wider.

F&E-Schwerpunkte	Bezeichnung	2011	2012	2013
F1	Auswirkung neuer Technologien	820 400 €	972 000 €	732 000 €
F2	Psychische Belastungen bei neuen Arbeitsformen	1 586 800 €	1 528 000 €	1 029 000 €
F3	Arbeitsbedingte Erkrankungen	1 088 300 €	1 136 000 €	780 000 €
F Sonstige		22 800 €	76 000 €	5 000 €
E 1	Gefährdungsbeurteilung	883 000 €	1 363 000 €	992 000 €
E 2	Handlungshilfen für Produkte	476 500 €	344 000 €	290 000 €
E 3	Betriebliches Gesundheitsmanagement	271 900 €	478 000 €	182 000 €
E 4	Fachkonzepte Risikoanalyse	510 400 €	769 000 €	686 000 €
E Sonstige		229 900 €	167 000 €	81 000 €
Summe		5 890 000 €	6 833 000 €	4 776 000 €

Mit den eingesetzten Haushaltsmitteln wurden insgesamt 103 Forschungs- und Entwicklungsprojekte finanziert, von denen 30 Projekte 2013 abgeschlossen und 12 neu begonnen wurden.

Publikationen und Vorträge

Zur wissenschaftlichen Arbeit gehört die regelmäßige Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse in Fachzeitschriften und anderen wissenschaftlichen Publikationen sowie durch Vorträge und Lehrveranstaltungen. Bei den Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAuA ist auch 2013 ein weiterer Anstieg zu verzeichnen.

	2011	2012	2013
Beiträge in Zeitschriften, Monografien und Sammelwerken	203	262	272
Monografien und Sammelwerke	17	26	26
sonstige institutionelle Publikationen der BAuA	40	28	40
Vorträge	551	533	542
Lehrveranstaltungen	63	108	70

Fachgremien, nationale und internationale Zusammenarbeit

Die Aufgaben der BAuA erfordern eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Eine sichere und gesunde Arbeitswelt ist das Ergebnis eingehender Beratungen und eines fundierten fachlichen Austauschs. Die BAuA arbeitet mit Arbeitsschutzinstitutionen des In- und Auslandes eng zusammen. Neben den nationalen Kooperationspartnern wie den Berufsgenossenschaften, Universitäten und Weiteren sind auf europäischer Ebene insbesondere die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) sowie das Forschungsnetzwerk PEROSH (Partnership for European Research in Occupational Safety and Health) zu nennen.

Daneben wirken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAuA in zahlreichen Fachgremien, Verbänden und Beiräten an gesetzlichen Regelungen, Verordnungen und Normen mit und vertreten die Bundesrepublik in nationalen und supranationalen Einrichtungen.

	2011	2012	2013
Gremien gesamt	543	563	527
davon Geschäftsführung oder andere steuernde Funktion	66	75	70
davon auf EU- und internationaler Ebene	133	141	141

Politikberatung

Einer der wichtigsten Aufgabenbereiche der BAuA als Ressortforschungseinrichtung des Bundes ist die Beratung und Unterstützung der Politik. Die Politikberatung fand 2013 auf dem Niveau der Vorjahre statt.

Politikberatung	2011	2012	2013
Vorgänge gesamt	373	450	417
davon für das BMAS	251	256	236
davon für das BMU	57	77	64

Hoheitliche Aufgaben

Biozid-Gesetz, REACH-CLP-Verordnung sowie das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz weisen der BAuA eine Reihe hoheitlicher Aufgaben zu. So wurden 2013 wiederum über 500 komplexe Bewertungs- und Zulassungsanträge nach dem Biozid-Gesetz bearbeitet. Im Bereich der REACH-Verordnung stieg die Zahl der bewerteten Dossiers zu chemischen Stoffen weiter deutlich an. Der Bedarf an Beratung durch den Helpdesk blieb gleichbleibend hoch.

Verfahren	2011	2012	2013
Biozide:			
Wirkstoffanträge	157	106	139
Zulassungsanträge	484	507	505
Anfragen	1 177	1 201	1 610
REACH:			
Registrierungsdossiers	186	387	569
Beschränkungs-, CLH-, SVHC-Dossiers	261	345	391
Helpdesk-Anfragen	3 406	3 023	3 280
Persönliche Beratungen / Firmengespräche (zu REACH und Biozide)	47	90	90

Die Meldungen und Rückrufvorgänge nach dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz erfuhren 2013 nach einem deutlichen Rückgang in 2012 wieder einen kleinen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Verfahren	2011	2012	2013
Geräte- und Produktsicherheitsgesetz			
Mängelmeldungen	10 358	7 817	8 228
Rückrufvorgänge	378	124	140

BAuA-Veröffentlichungen

2013 wurden von der BAuA wiederum rund anderthalb Millionen Publikationen an die Interessenten verteilt beziehungsweise von diesen angefordert und im Internet heruntergeladen. Insbesondere die Zahl der Downloads ist bei allen Publikationsarten ganz erheblich angestiegen.

Absatz von BAuA-Publikationen

	2011		2012		2013	
	Gedruckte Exemplare	Downloads	Gedruckte Exemplare	Downloads	Gedruckte Exemplare	Downloads
Berichte im Eigenverlag	3 761	144 290	8 868	312 013	7 929	402 503
Broschüren	63 551	150 035	59 073	307 386	35 158	317 091
Bücher	518	39 263	1 949	66 188	378	78 828
baua: Aktuell	200 641	29 671	197 606	60 741	182 647	125 459
Faltblätter	44 594	56 340	40 742	89 609	29 055	92 355
Plakate	82 529	39 651	18 628	44 292	5 698	44 076
Sonderformate	60 747	95 728	43 564	145 475	21 249	182 666
Gesamt	456 342	554 978	369 430	1 029 103	282 114	1 260 978

Internet

Die Zugriffszahlen auf die verschiedenen Internet-Angebote der BAuA sind 2013 wiederum deutlich gestiegen. 6,75 Millionen Besucher nutzten die Gelegenheit, sich auf den von der BAuA betreuten Seiten über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu informieren. Die BAuA ist damit eine der wichtigsten Arbeitsschutz-Informationsquellen im Netz. Bei INQA hat sich die Informationsnachfrage zunehmend auf die zahlreichen nachgeschalteten Internetseiten verschoben. Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der Besuche auf den verschiedenen Internetseiten im Einzelnen.

Internetseite	Besuche 2011	Besuche 2012	Besuche 2013
Gesamtsumme	5 935 300	6 127 813	6 750 627
BAuA www.baua.de	3 491 317	4 378 638	5 281 487
REACH www.reach-clp-helpdesk.de	495 317	497 046	523 803
DASA www.dasa-dortmund.de	396 770	283 823	184 496*
INQA www.inqa.de	860 274	345 507	173 066
Gefährdungsbeurteilung www.gefaehrdungsbeurteilung.de	319 079	278 046	287 724
GDA www.gda-portal.de	194 652	193 513	194 257
OSHA www.osha.de	111 084	98 110	86 610
Produktsicherheitsportal www.portal-produktsicherheit.de	56 990	39 464	–
Biozidportal www.biozid-portal.de	9 817	13 666	19 184

* Bei der DASA wird seit September eine andere Zählmethode eingesetzt, so dass die Zahlen nicht mehr mit den Vorjahreszahlen oder denen der anderen Internetseiten vergleichbar sind.

Praxisberatung

Das Informationszentrum der BAuA richtet sich an Akteure des Arbeitsschutzes aus der betrieblichen Praxis. Sie können auf unterschiedlichen Wegen ihre Anfragen an die Experten der BAuA richten. 2013 erreichten das Informationszentrum fast 17.000 fachliche Anfragen aus allen Bereichen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Viele Anfragen betrafen wiederum die EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien, kurz REACH. Das Informationszentrum verzeichnete 2012 knapp 40.000 Kontakte zu den Kunden der BAuA und lag damit auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

	2011	2012	2013
Kontakte insgesamt	39 000	40 227	38 076
Anfragen	14 722	15 610	16 940
davon zu REACH	5 074	3 023	3 280

Öffentlichkeitsarbeit und Medienresonanz

Ein wichtiges Ziel der BAuA-Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Öffentlichkeit über das gesamte Themenspektrum des Hauses zu informieren und ein wichtiger Ansprechpartner für die Medien in Fragen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu sein. Letzteres wird durch die wachsende Zahl der Anfragen von Rundfunk, Fernsehen und schreibender Presse dokumentiert, die an die BAuA gerichtet wurden. In insgesamt 81 Pressemitteilungen informierte die BAuA 2013 über neue Forschungsergebnisse, Trends, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

Bei der Resonanz auf die Öffentlichkeitsarbeit der BAuA setzte sich, wie nachstehende Tabelle zeigt, das Interesse an der Bundesanstalt und ihren Themen und Ergebnissen weiter fort und war vor allem aufgrund des starken Interesses an dem zu Jahresanfang veröffentlichten Stressreport im Berichtsjahr außergewöhnlich hoch.

	2011	2012	2013
Anfragen an die BAuA	371	353	475
Pressemitteilungen der BAuA	83	70	81
Pressemeldungen (Print)	5 938	8 385	14 390
Internetartikel	3 153	3 638	6 122

Personal

Die Bundesanstalt beschäftigte am Stichtag 1. Dezember 2013 an ihren vier Standorten Dortmund, Berlin, Dresden und Chemnitz 663 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei gleich bleibender Personalkapazität verschob sich die Personalstruktur weiterhin zugunsten des höheren Dienstes.

	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2011	Vollzeit-Äquivalente 2011	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2012	Vollzeit-Äquivalente 2012	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2013	Vollzeit-Äquivalente 2013
Gesamt	667	600	667	595	663	595
davon höherer Dienst	251	238	263	249	272	257
davon gehobener Dienst	184	170	176	162	181	166
davon mittlerer/ einfacher Dienst	232	192	228	183	210	172
davon Anteil befristete Arbeitsverträge absolut	171	136	159	120	148	113
Anteil befristete Arbeitsverträge %	25,6 %	22,6 %	23,8 %	20,0 %	22,3 %	19,0 %

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten ist in der Bundesanstalt in allen Laufbahngruppen hoch, auch unter den Führungskräften ist der Anteil weiblicher Beschäftigter vergleichsweise hoch. Die Bundesanstalt verfolgt eine familiengerechte Personalpolitik und ist seit 2011 mit dem „Audit berufundfamilie“ zertifiziert.

	2011		2012		2013	
Laufbahngruppen	**Frauen**	**Männer**	**Frauen**	**Männer**	**Frauen**	**Männer**
höherer Dienst	125	114	127	110	130	120
gehobener Dienst	96	86	90	85	88	81
mittlerer/einfacher Dienst	169	86	178	86	162	85
Führungskräfte	23	39	23	38	25	39

Personalentwicklung

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin engagiert sich stark auf dem Gebiet der Qualifizierung und Weiterentwicklung ihrer Beschäftigten. Im Jahre 2013 wurde dafür ein Budget von 530.000 € aufgewendet. Zu den Fortbildungsmöglichkeiten gehören der Besuch externer Seminare, ein internes Angebot an Schulungen (BAuA-Trainings), die inhaltlich auf die Bedürf-nisse des Hauses zugeschnitten sind, sowie die Teilnahme an Tagungen und Kongressen. Die Bundesanstalt fördert darüber hinaus informelles Lernen beispielsweise durch die Organisation von Fachkolloquien.

Zur Entwicklung ihrer Führungskräfte führt die Bundesanstalt ein umfassendes Programm aus neun jeweils zwei- bis dreitägigen Qualifizierungsmodulen durch (BAuA-Akademie). Neben der Übernahme von Führungsverantwortung bietet die Bundesanstalt die Option der Fachkarriere. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können als Senior Scientist besonders verantwortungsvolle Aufgaben bei der Vertretung und Weiterentwicklung ihres wissenschaftlichen Fachgebietes übernehmen. Derzeit ist fünf Beschäftigten die Funktion eines Senior Scientist übertragen.

Die Bundesanstalt kooperiert hinsichtlich Forschung und Lehre mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und unterstützt ihre Beschäftigten bei berufsbegleitenden Studiengängen und akademischen Abschlüssen.

	2011	2012	2013
Abschluss Promotion	4	–	3
Laufende Promotionen	18	22	16
Auszubildende (jeweils am 1.12.)	35	40	36

Drittmittel

Die BAuA konnte 2012 ihre Einnahmen aus Drittmitteln, insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsolidieren, aber zunächst nicht weiter steigern. Gefördert wurden Vorhaben aus unterschiedlichen nationalen und internationalen Programmen.

	2011	2012	2013	Soll 2014
Drittmitteleinahmen insgesamt	729 000 €	1 090 000 €	801 000 €	1 180 000 €
Davon für Forschung und Entwicklung	438 000 €	756 000 €	600 000 €	1 056 000 €

Haushalt der BAuA

Ist-Ausgaben	**2011**	**2012**	**2013**
Gesamtausgaben	56 455 443 €	63 877 983 €	63 513 316 €
davon			
Personalausgaben	33 044 057 €	33 870 497 €	34 945 380 €
Zuweisungen und Zuschüsse	520 774 €	723 872 €	914 034 €
Ausgaben für Investitionen	6 657 967 €	4 251 667 €	3 071 817 €
Sachausgaben	16 218 059 €	25 031 947 €	24 582 130 €
Von den Sachausgaben entfallen auf			
Fremdforschung	3 417 680 €	3 641 013 €	1 507945 €
Drittmittelforschung	768 134 €	830 043 €	599 068 €
Eigenforschung	1 397 955 €	1 546 168 €	1 705 196 €
DASA	5 335 810 €	4 889 341 €	5 031 557 €
Ausgaben für Informations- und Kommunikationstechnik	2 902 016 €	2 768 201 €	2 950 268 €

Anhang

Forschungs- und Entwicklungsprojekte der BAuA 2013

Forschung

Forschungsschwerpunkt 1: Auswirkungen neuer Technologien auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

F 1.1	**Nanomaterialien**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2246	Toxische Wirkungen verschiedener Modifikationen eines Nanopartikels nach Inhalation	laufend
F 2248	Neue Konzepte, Methoden und Techniken zur Entwicklung von personengetragenen, einfach anzuwendenden Geräten zur Messung und Analyse von Arbeitsplatzbelastungen mit hergestellten Nanopartikeln (NanoDevice)	abgeschlossen
F 2284	Sicherheit, Gesundheit und Qualität im Umgang mit Carbon Nanotubes (CNT) – CarboSafe 2 (Beiträge der BAuA zum Drittmittelprojekt des BMBF unter Federführung von Bayer Technology Services GmbH, Leverkusen)	laufend
F 2304	Stichprobenplanung für die Auswertung von Messungen mit dem Thermalpräzipitator (TP)	abgeschlossen

F 1.2	**Neue Informations- und Kommunikationstechnologien in der Arbeitsumgebung (Ambient Intelligence)**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2278	Entscheidungsrelevanz und Verhaltenseffekte von Informationen „intelligenter“ Schutzkleidung	laufend
F 2288	Head-mounted Displays – Bedingungen des sicheren und beanspruchungsoptimalen Einsatzes	laufend
F 2299	Möglichkeiten und Chancen einer AmI-basierten Regelung raumlufttechnischer Anlagen und beispielhafte Anwendung auf das Phänomen „Trockene Luft“ – AmI-basierte Klimaregelung	laufend
F 2300	Ambient Intelligence – Klassifizierung, Einsatzbedingungen und Visionen im betrieblichen Arbeitsschutz	laufend
F 2302	Beleuchtung von Arbeitsstätten: Folgenabschätzung von AmI-basierten Beleuchtungssystemen	laufend

** Stand: 31.12.2013*

F 2313	Delphi-Studie „Digitale Ergonomie 2025 – Trends und Strategien zur Gestaltung sicherer, gesunder und wettbewerbsfähiger industrieller sozio-technischer Arbeitssysteme“	abgeschlossen
F 2322	Chancen und Risiken von Ambient Intelligence (AmI) aus sicherheitstechnischer Sicht	laufend
F 2323	Forschungslandkarte Ambient Intelligence (AmI) und Adaptive Arbeitsassistenzsysteme (AAS)	abgeschlossen
F 2327	Sicher und gesund durch Persuasive Technology? Laborexperimentelle Untersuchung und Feldstudie zu Auswirkungen von neuen Formen IT-gestützten Feedbacks am Arbeitsplatz	laufend

Forschungsschwerpunkt 2: Psychische Belastungen vor dem Hintergrund neuer Arbeitsformen

F 2.1	**Veränderungen der Arbeitswelt und Belastungskonstellationen**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 1997	Psychische Belastung: Validierung der Checklisten zur Erfassung von Fehlbeanspruchungen – ChEF	laufend
F 2199	Einträgliches nachhaltig gesundheitsförderliches Führungsverhalten – RE-SU-LEAD	laufend
F 2262	Ermittlung zentraler Auswahlkriterien für Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GB)	abgeschlossen
F 2279	Validierung des Job Content Questionnaire Version 2.0 (JCQ 2.0) – ein deutscher Beitrag zu einer internationalen Pilotstudie	laufend
F 2285	Arbeitsintensität/Zeit- und Leistungsdruck bei Dienstleistungstätigkeiten – Entstehungszusammenhänge und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Arbeitsorganisation	laufend
F 2296	BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012	abgeschlossen
F 2328	Bedingungsbezogene Zuverlässigkeit der BiBB-BAuA Umfrage	laufend
F 2339	Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastung in der EU. Handlungsrahmen, Strategien und Umsetzung auf betrieblicher Ebene – eine vergleichende europäische Untersuchung	laufend

F 2.2	**Arbeitsbedingungen, mentale Gesundheit und kognitive/emotionale Leistungsfähigkeit**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2250	Entwicklung einer empirischen Basis zur Arbeitsfähigkeit und funktionellen Gesundheit – Repräsentativerhebung an Erwerbstätigen	laufend
F 2264	Systematische Reviews zum Thema „Mental Health/kognitive Leistungsfähigkeit im Kontext der Arbeitswelt“	abgeschlossen
F 2276	Verbesserung der kognitiven Leistungsfähigkeit durch eine Maßnahme der betrieblichen Gesundheitsförderung – Untersuchung zum Teilnahme- und Teilnehmerverhalten	laufend
F 2283	Einfluss psychischer Belastungen am Arbeitsplatz auf das „Neuroenhancement“ – empirische Untersuchungen an Erwerbstätigen	laufend

** Stand: 31.12.2013*

F 2312	Psychophysiologische Untersuchung zu Veränderungen kognitiver Leistungsfähigkeit im Erwerbsleben unter Beachtung individueller kognitiver Reserven	laufend
F 2318	Depressionen, Burnout und kognitive Defizite – Studien an Beschäftigten zum Einfluss arbeitsbezogener und individueller Determinanten	laufend

Forschungsschwerpunkt 3: Multifaktorielle Genese arbeitsbedingter Erkrankungen

F 3.1	**Arbeitsbedingte Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (MSE)**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2059	Beanspruchungen von Segmenten der Lendenwirbelsäule bei Einwirkung horizontaler Vibrationen – In-vitro-Untersuchungen zum Versagenskriterium in Abhängigkeit vom Alter	abgeschlossen
F 2070	Aktives Rumpfmuskelmodell zur verbesserten Berechnung der Beanspruchung der Lendenwirbelsäule durch Ganzkörpervibration	laufend
F 2211	Betriebliche Prävention zur Reduktion der Risikofaktoren für nichtübertragbare chronische Erkrankungen – Interventionsstudie (Machbarkeitsstudie)	abgeschlossen
F 2239	Berufliche Lastenhandhabungen und Coxarthroserisiko in einer historischen Kohorte von Beschäftigten der SDAG Wismut – eine eingebettete Fall-Kontroll-Studie („Coxarthrosestudie bei Wismut-Beschäftigten“)	laufend
F 2252	Beurteilung der Wirkung von Ganzkörperschwingungen auf Gesundheit und Befinden – experimentelle Untersuchungen	laufend
F 2255	Berufsspezifisches Risiko für das Auftreten von Arbeitsunfähigkeit durch Muskel-Skelett-Erkrankungen und Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems – Bestimmung von Berufen mit hoher Relevanz für die Prävention	laufend
F 2277	Geschlechtssensitive Auswertungen der Berufskrankheiten des Muskel-Skelett-Systems in Deutschland	laufend
F 2281	Kohortenstudien zur Ätiologie von Kniegelenkserkrankungen durch arbeitsbedingte Faktoren unter Berücksichtigung der multifaktoriellen Genese dieser Erkrankungen	laufend
F 2282	Untersuchung der Ursache-Wirkungs-Beziehungen zwischen körperlicher Belastung und physiologischen Reaktionen/Morbidität	laufend
F 2334	Bedeutung beruflicher Expositionen in der Ätiologie der Hüftgelenksarthrose (Koxarthrose) – eine systematische Übersicht	laufend
F 2338	Berufliche Einflussfaktoren auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen – Auswertung der Gutenberg-Gesundheitsstudie (GHS) im zeitlichen Längsschnitt	laufend

F 3.2	**Arbeitsbedingte Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2235	Arbeitsbedingte Risikofaktoren für Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems	laufend
F 2295	Arbeit, Alter und Gesundheit	laufend

** Stand: 31.12.2013*

F 2297	Machbarkeitsstudie für eine Kohortenstudie zur Ätiologie der chronisch ischämischen Herzkrankheit durch arbeitsbedingte Faktoren unter Berücksichtigung der multifaktoriellen Genese dieser Erkrankung	abgeschlossen
F 2316	Möglichkeiten der Abschätzung attributabler Risiken für arbeitsbedingte Risikofaktoren hinsichtlich ihrer Wirkung auf Herz-Kreislauf-Morbidität und Mortalität in Deutschland – eine Pilotstudie zur Beurteilung der vorhandenen Daten	abgeschlossen
F 2324	Herzinfarkt und Stress durch störende Geräuscheinwirkung bei der Arbeit	abgeschlossen
F 2329	Multifaktorielle Expositionen für ausgewählte Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Muskel-Skelett-Systems auf Grundlage des Gesundheitsdatenarchivs WISMUT	laufend

Forschungsschwerpunkt 4: Sonstige Forschungsprojekte

Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2037	Zusammenhang zwischen berufsbedingter Quarzstaubexposition und der Entwicklung bestimmter Nierenerkrankungen (v. a. Glomerulonephritis)	abgeschlossen
F 2274	Berufliche Exposition mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen und Larynxkarzinomen – eine systematische Übersichtsarbeit	laufend
F 2342	Treiber und Hemmnisse der Umsetzung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	laufend

** Stand: 31.12.2013*

Entwicklung

Entwicklungsschwerpunkt 1: Methoden und Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung

E 1.1	**Einfache praxistaugliche Messverfahren und -geräte für physikalische Faktoren der Arbeitsumgebung**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2122	Erarbeitung eines Informationsmaterials zur Thematik Tageslichtnutzung und Sonnenschutzmaßnahmen an Büroarbeitsplätzen	laufend
F 2170	Langzeitentwicklung des Hörvermögens von Schülern	laufend
F 2254	Praxistaugliche Messverfahren zur Gefährdungsbeurteilung physikalischer Umgebungsfaktoren	laufend
F 2287	Ermittlung grundlegender Ursachen von Unfällen, Ereignissen und Beinahe-Unfällen (Root-Cause-Analysis) zur Prävention in kleinen und mittleren Unternehmen	abgeschlossen
F 2310	Blendung durch künstliche optische Strahlung unter Dämmerungsbedingungen	laufend

E 1.2	**Gefährdungsbeurteilung biologischer Arbeitsstoffe**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2052	Gesundheitsrisiken der Geflügelzucht	laufend
F 2289	Praxistauglichkeit von rRNS-Gen-Bibliotheken zur Charakterisierung biologischer Arbeitsstoffe in der Atemluft am Arbeitsplatz	laufend
F 2298	Erweiterte Prävalidierungsstudie zur Prüfung der toxischen Wirkung von inhalativ wirksamen Stoffen (Gase) nach Direktexposition von Lungenzellen des Menschen an der Luft-/Flüssigkeitsgrenzschicht; Beiträge der BAuA zum Drittmittelprojekt des BMBF unter Federführung des ITEM, Hannover	abgeschlossen
F 2330	Exposition gegenüber biologischen Arbeitsstoffen bei der Biogasgewinnung	laufend
F 2331	Antibiotika – Resistente biologische Arbeitsstoffe in der Geflügelwirtschaft	laufend

E 1.3	**Entwicklung von Instrumenten zur Gefährdungsbeurteilung physischer Belastungen**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2333	Bereitstellung eines praxisgerechten Methodeninventars zur Analyse, Bewertung und Gestaltung von allen Formen der physischen Belastung (Leitmerkmalmethode)	laufend

** Stand: 31.12.2013*

E 1.4	Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 1645	Psychologische Bewertung von Arbeitsbedingungen – Erprobung eines Screeningverfahrens	laufend
F 1965	Instrumente zur Erfassung und Bewertung psychischer Belastung: Aktualisierung der Toolbox Version 1.0	laufend
F 2266	Handbuch „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“	abgeschlossen

E 1.5	Einfaches Maßnahmekonzept Gefahrstoffe (EMKG)	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2265	Feldstudie zu einem zukünftigen Modul „Brand- und Explosionsgefährdung“ für das Einfache Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG)	laufend
F 2307	Entwicklung und Validierung von spezifischen Schutzleitfäden zum Schutz vor Gefahrstoffen in Instandhaltungs- und Abstellbereichen für Kraftfahrzeuge	laufend
F 2308	Entwicklung von spezifischen Schutzleitfäden für Tätigkeiten mit Biozid-Produkten (Holzschutzmittel, Rodentizide, Insektizide)	abgeschlossen
F 2309	Validierung von Schutzleitfäden für das Befüllen und Entleeren von Gebinden mit Flüssigkeiten	laufend
F 2314	Einfaches Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG) 3.0 – Fachliche und didaktische Überarbeitung des Gesamtkonzeptes	laufend
F 2341	Ermittlung der Quecksilberbelastungen in kommunalen Sammelstellen für ausgesonderte Leuchtmittel	laufend

Entwicklungsschwerpunkt 2: Handlungshilfen für sichere und gesundheitsgerecht gestaltete Produkte

E 2.1	Produktsicherheitsportal	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2256	Aufbau und Betrieb eines Produktsicherheitsportals	laufend

E 2.2	Entscheidungshilfen für die Beschaffung sicherer, gesundheitsgerechter und gebrauchstauglicher Produkte	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2036	Schutzkomponenten zur Reduzierung solarer UV-Expositionen bei Arbeitnehmern im Freien	laufend
F 2161	Auralisation zur Planung von Büroräumen	abgeschlossen
F 2243	Entwicklung von Umsetzungshilfen zur Anwendung der neuen Maschinenrichtlinie	laufend
F 2291	Entscheidungshilfen für die Beschaffung sicherer, gesundheitsgerechter und gebrauchstauglicher Produkte – „Einkaufshilfen“; II.1 „Validierung und Weiterentwicklung des Kompendiums zur Gebrauchstauglichkeit“	laufend

** Stand: 31.12.2013*

F 2311	ISOMAG 1.3 – Ergänzungen und Änderungen	abgeschlossen
F 2320	Erfassen von Belastungen und Gestaltung von Arbeitsplätzen für komplexe Steuerungsprozesse	laufend
F 2335	Sicherheit von Laserschutzfiltern in Abhängigkeit des Strahldurchmessers	laufend
F 2348	Ergonomie-Navigator für die alterns- und altersgerechte Produktion (EngAge4Pro) – Digitale Erfassung und Bewertung physischer Belastungen in industriellen Arbeitssystemen	laufend

Entwicklungsschwerpunkt 3: Betriebliches Gesundheitsmanagement und betriebsärztliche Tätigkeit

E 3.1	**Förderung ganzheitlicher Handlungskonzepte im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2253	Entwicklung und Erprobung eines kriteriengeleiteten Bewertungs- und Gestaltungsverfahrens für die Stationsorganisation im Krankenhaus (KH)	laufend
F 2319	Kommunikatives Handeln als ein Faktor im Betrieblichen Eingliederungsmanagement aus der Perspektive von Koordinatoren des Return-to-Work-Prozesses – Eine qualitative Analyse zur Entwicklung eines Praxisleitfadens	laufend

E 3.2	**Modelle zur Gestaltung und Umsetzung der betriebsärztlichen Tätigkeit und arbeitsmedizinischen Vorsorge**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2315	Gesundheit von Betriebsärzten – Qualität und Motivation	laufend
F 2317	Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Betriebsärzte – Entwicklung einer allgemeinen Methodik	laufend
F 2319	Kommunikatives Handeln als ein Faktor im Betrieblichen Eingliederungsmanagement aus der Perspektive von Koordinatoren des Return-to-Work-Prozesses – Eine qualitative Analyse zur Entwicklung eines Praxisleitfadens	laufend
F 2326	Darstellung des gegenwärtigen arbeitsmedizinischen Betreuungsbedarfs in Deutschland sowie Abgabe einer Prognose zur Entwicklung des zukünftigen Bedarfs an Ärztinnen und Ärzten mit arbeitsmedizinischer Fachkunde	abgeschlossen

E 3.3	**Entwicklung von Präventionsansätzen und Konzepten für jugendliche Beschäftigte**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2275	Erhebung der gesundheitlichen Situation jugendlicher Beschäftigter anhand der Integration eines zusätzlichen Befragungsmoduls in die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung	abgeschlossen

** Stand: 31.12.2013*

Entwicklungsschwerpunkt 4: Fachkonzepte zur Risikoanalyse und -regulierung als Beiträge zur Chemikaliensicherheit

E 4.1	**Werkzeuge zur Bewertung von Gesundheitsrisiken und Arbeitsschutzmaßnahmen im Rahmen chemikalienrechtlicher Aufgaben**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2053	Messung von Hautbelastungen durch chemische Stoffe bei der Imprägnierung mit Holzschutzmitteln	laufend
F 2280	Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln – Entwicklung von Prüfstrategien und Bewertungsmaßstäben	laufend
F 2303	Validierung von Modellen zur Einstiegsbewertung von Arbeitsplatzexpositionen (Tier 1) in der Stoffsicherheitsbeurteilung unter REACH	laufend
F 2343	Vergleichende Untersuchung zur Exposition von Arbeitnehmern und Dritten bei der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners mittels Sprühanwendungen	laufend
F 2346	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) – Betriebliche Umsetzung des Risikoakzeptanz-Konzeptes (ParKoURs)	laufend

E 4.2	**Beiträge zur Vorsorgestrategie für Nanomaterialien am Arbeitsplatz**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2268	Praktische Leitlinie zum Arbeitsschutz bei Tätigkeiten mit Nanomaterialien im Labormaßstab als Beitrag zum Drittmittel-Antrag „NanoValid“ von Nordmiljö AB (Schweden) im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm	laufend
F 2269	NanoGEM, nanostrukturierte Materialien – Gesundheit, Exposition und Materialeigenschaften	laufend
F 2272	Entwicklung einer Software zur Auswertung der Anzahlkonzentration der Agglomerate und Primärpartikel von Nanomaterialien am Arbeitsplatz	laufend
F 2273	Memorandum zur Anwendung des Vorsorgeprinzips bei Tätigkeiten mit Nanomaterialien am Arbeitsplatz	laufend
F 2325	Morphologische Charakterisierung und Zytotoxizitäts-Screening von Nanomaterialien	laufend
F 2337	Ermittlung der Arbeitsplatzbelastungen bei Tätigkeiten mit Nanomaterialien mit Hilfe von personengetragenen Messgeräten – Beitrag zum Projekt NanoIndEx im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm	laufend

** Stand: 31.12.2013*

E 4.3	**Verfahren und Handlungshilfen zum Biomonitoring**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2306	Praxiserprobung eines Ausatemluft-Analysenverfahrens für ein Biomonitoring innerer Gefahrstoffbelastungen am Beispiel Tetrachlorethen-Exponierter	laufend

E 4.4	**Anwenderfreundliches staatliches Handeln im Gefahrstoffrecht („Good Governance“)**	
Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 2258	Modellprojekt zur Umsetzung des CWA 15793 „Laboratory Biorisk Management Standard“	laufend
F 2259	Unterstützungsportal zur Substitution – der Weg zu sichereren Alternativen (Subsport)	abgeschlossen

Entwicklungsschwerpunkt 5: Sonstige Entwicklungsprojekte

Projekt-Nr.	Titel	Status*
F 1966	IGNIS – Income Generation und Klimaschutz durch die nachhaltige Inwertsetzung von Siedlungsabfällen in Megacities – ein ganzheitlicher Ansatz am Beispiel von Addis Ababa (Äthiopien)	abgeschlossen
F 2340	Entwicklung und Pilotierung von Qualifizierungstools für Führungskräfte und Personalvertreter zur Unterstützung erfolgreicher Restrukturierung	laufend

** Stand: 31.12.2013*

Publikationen 2013

Monografien und Sammelwerke, Eigen- und Fremdverlag

Bentz, Isabell; Blume, Jochen; Honnacker, Matthias; Windberg, Hans-Jörg; Wybierek, Tanja: Gefährliche Produkte ...: Informationen zur Produktsicherheit / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Gruppe „Grundsatzfragen der Produktsicherheit“] Ausg. 2013. Dortmund: BAuA 2013

Bischof, Joachim; Hoffmann, Brigitte; Müller-Knöß, Petra; Nölle, Beate; Schöller, Annegret; Stegmann, Ralf; Stork, Joachim; Tautz, Andreas; Wagner, Stefanie: Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit: arbeitsmedizinische Empfehlung / Ausschuss für Arbeitsmedizin. [Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales]. Stand: August 2013. Bonn: BMAS, 2013 (Arbeitsmedizin)

Fischer, Imma; Schurer, Stefanie; Rieger, Monika A.; Jäckel, Regina: Epidemiologie arbeitsbedingter Infektionskrankheiten / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 5198/A91)

Gruber, Harald; Kittelmann, Marlies; Wettmann, Othmar: Bevor die Behörde kommt: Tipps für den Arbeitsschutz. 1. Aufl. Bochum: DC-Verl. 2013

Gruber, Harald; Kittelmann, Marlies; Mierdel, Beate: Leitfaden für die Gefährdungsbeurteilung. 13., überarb. Aufl. Bochum: DC-Verl. 2013

Köper, Birgit: Nur der Wandel ist beständig – Restrukturierung ist immer / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Dortmund: BAuA 2013

Kujath, Peter: Verfahren zur wissenschaftlichen Begründung von Anlässen für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. 2., überarb. Aufl. Dortmund: BAuA 2013

Lange, Wolfgang; Windel, Armin: Kleine ergonomische Datensammlung / Unter Mitarb. von Johannes-Heinrich Kirchner ... [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. 15., aktualisierte Aufl. Köln: TÜV Media 2013 (Praxiswissen Arbeitssicherheit)

Michel, Jörg; Lorenz, Kathleen; Henke, Nathalie; Hohenstein, Rena: Förderung psychischer Gesundheit: Handbuch zur Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz / [Work research centre: Richard Wynne ...]. MHP Hands Consortium 2013 (MHP handbook)

Immer schneller, immer mehr: psychische Belastung bei Wissens- und Dienstleistungsarbeit / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; Gisa Junghanns; Martina Morschhäuser (Hrsg.). Wiesbaden: Springer VS 2013

Nöllenheidt, Christoph; Brenscheidt, Simone: Arbeitswelt im Wandel: Zahlen, Daten, Fakten 2013. 1. Aufl. Dortmund: BAuA 2013

Richter, Götz; John, René; Kutzner, Edelgard: The sustainability of a social innovation in work relations: a diversity management tool: Barriers and opportunities for its diffusion / Berlin: ISI 2013 (ISI nova : Beiträge zur Sozialinnovation; 12)

Schulz-Dadaczynski, Anika: Interaktionen bei der Büroarbeit: Des einen Freud, des anderen Leid?: eine explorative Betrachtung vor dem Hintergrund der Affective Events Theory / Lengerich: Pabst 2013 (Beiträge zur Arbeitspsychologie; 6)

Stapel, Ute; Vetter, Claudia; Gruber, Karin; Wolf, Torsten: Lagerung von Gefahrstoffen in der Apotheke : Handlungshilfe zur TRGS 510: Unterstützung für Apotheken / Hamburg: BGW 2013 (BGW-Info)

Udovicic, Ljiljana: Keeping an eye on safety: protection against laser radiation / [Publ.: Federal Institute for Occupational Safety and Health (BAuA). Ed. cooperation: Erik Romanus; Felix Benndorf]. 1. ed., May 2013. Dortmund: BAuA 2013

Udovicic, Ljiljana; Mainusch, Florian; Janßen, Marco; Nowack, Dennis; Ott, Günter: Photobiologische Sicherheit von Licht emittierenden Dioden (LED) / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2115)

Wischniewski, Sascha: Digitale Ergonomie 2025: Trends und Strategien zur Gestaltung gebrauchstauglicher Produkte und sicherer, gesunder und wettbewerbsfähiger sozio-technischer Arbeitssysteme / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2313)

Wittig, Peter; Nöllenheidt, Christoph; Brenscheidt, Simone: Grundauswertung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012: Männer/Frauen in Vollzeit / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013

Wittig, Peter; Nöllenheidt, Christoph; Brenscheidt, Simone: Grundauswertung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012: mit den Schwerpunkten Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen und gesundheitliche Beschwerden / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Stand: Dezember 2012. Dortmund: BAuA 2013

Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten / [hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durch Götz Richter, Birgit Köper und Janine Dorschu]. Bielefeld: Bertelsmann 2013

Arbeitsmedizinische Leitlinie „Biomonitoring“: S1-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin; AWMF-Register Nr. 002/027, Klasse: S1 / Erarb. von: K. H. Schaller ... Überarb. von: Thomas Göen; Michael Bader; Gabriele Leng; Roland Paul. Erst.-Dat.: 01/2007, Überarb. von: 03/2013. München: DGAUM, autorisiert für elektr. Publ.: AWMF online 2013

Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / GfA, Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. [Schriftl.: Martin Schütte]. Als Ms. gedr. Dortmund: GfA-Press 2013 (Jahresdokumentation ... der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V.; 2013) (Bericht zum ... Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft; 59)

Eigenverantwortlich und leistungsfähig: das selbständige Individuum in der sich wandelnden Arbeitswelt / Karin Kaudelka ... (Hg.). Bielefeld: Transcript 2013

Galvanotechnik und Eloxieren: Vorschlag für die geplanten Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU) nach der Gefahrstoffverordnung (BGI/GUV-I 790-016) / [Verf.: Arbeitskreis Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger Ute Bagschik ...; Ralph Hebisch ... Hrsg.: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)]. 2., korrigierte Aufl. Berlin: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung 2013 (IFA-Report; 3/2013)

Geistig fit im Beruf!: Wege für ältere Arbeitnehmer zur Stärkung der grauen Zellen / [Hrsg.: Geschäftsstelle Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und

Arbeitsmedizin. Fachliche Leitung und Beratung: Gabriele Freude ... Wissenschaftl. Mitarb.: Nele Wild-Wall; Joachim Zülch; Peter Sturm; Eberhard Pech. Red.: Ute Gräske]. 4., überarb. und erw. Aufl., Juni 2013. Dortmund: BAuA 2013

Aufsätze / Beiträge in Zeitschriften, Monografien und Sammelwerken

Adolph, Lars: Arbeits-, Daten- und Persönlichkeitsschutz: Ambient Intelligence aus rechtlicher Sicht. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 9

Adolph, Lars: Innovative Technologien: Ambient Intelligence bei Arbeitsmitteln und Arbeitssystemen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 3

Adolph, Lars: Regulation psychischer Belastung: psychische Belastung in Gesetzen, Verordnungen und Normen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 5

Azong-Wara, Nkwenti; Asbach, Christof; Stahlmecke, Burkhard; Fissan, Heinz; Kaminski, Heinz; Plitzko, Sabine; Bathen, Dieter; Kuhlbusch, Thomas A.J.: Design and experimental evaluation of a new nanoparticle thermophoretic personal sampler. In: Journal of nanoparticle research 15 (2013), H. 4, S. 1–12

Backé, Eva-Maria; Walzer, Christa; Latza, Ute: Abschätzung der populationsattributablen Risikofraktion für ausgewählte arbeitsbedingte Risikofaktoren in Bezug auf ischämische Herzerkrankungen in Deutschland – eine Pilotstudie zur Beurteilung der vorhandenen Daten. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 91, V179

Backé, Eva-Maria; Latza, Ute: Comment on "Relationship between components of the metabolic syndrome and job strain using a brief job stress questionnaire (BJSQ)" by Kawada. In: International archives of occupational and environmental health 86 (2013), H. 6, S. 727

Beck, David; Lenhardt, Uwe; Schmitt; Britta; Sommer, Sabine: Betriebliche Gesundheitsförderung in Deutschland: Verbreitung und Inanspuchnahme. In: Das Gesundheitswesen: „Gesundheit zwischen Wirtschaft und Demographie": gemeinsamer Kongress; Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, DGSMP, 49. Jahrestagung; Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, DGMS, 27. Jahrestagung in Zusammenarbeit mit dem MDK Hessen; 18.–20. September 2013, Marburg = „Health between economy and demography" 75. (2013), H. 8/9, A120

Beck, David; Faller, Gudrun: Betriebliche Gesundheitspolitik – Überlegungen zur Analyse der Praxis betrieblicher Prävention und Gesundheitsförderung als Gegenstand der Politik. In: 18. Kongress Armut und Gesundheit: 6. und 7. März 2013 in Berlin; Dokumentation 18. Kongress Armut und Gesundheit, Brücken bauen zwischen Wissen und Handeln – Strategien der Gesundheitsförderung. Berlin: Gesundheit Berlin-Brandenburg (2013), S. 70

Bleck, Daniela; Koledzi, Edem K.; Bromblet, Hélène; Baba, Gnon: Reduction of occupational risks at low-tech composting plants in developing countries – Case study ENPRO composting site Lomé, Togo. In: Journal of sustainable development 6 (2013), H. 7, S. 26–37

Bleyer, Tobias; Windel, Armin: Integratives Bewertungsmaß für die Produktbewertung. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 321–324

Bleyer, Tobias: Mehr Sicherheit, größere Leistungsfähigkeit: intelligente Schutzausrüstung.

In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 5

Blüthner, Ralph; Siefert, Alexander: Human test data for enhancement of FE-model CASIMIR to investigate effects of active muscle patterns within WBV on internal body loads. In: Proceedings of the 5th International Conference on Whole Body Vibration Injuries, 5.–7. June 2013, Academic Medical Center, Amsterdam, the Netherlands: program and abstract book. Amsterdam: Academic Medical Center (2013), S. 71–73

Bockelmann, Martina; Nachreiner, Friedhelm; Schütte, Martin: Zur Analyse und Bewertung der Gestaltung von Alarmsystemen in Prozessleitsystemen – Ergebnisse einer generalisierbarkeitstheoretischen Überprüfung des Prototypen einer Checkliste. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 745–748

Bodnar, Linn; Lohmann-Haislah, Andrea: Pausen nutzen!: psychische Belastung – Erholung ist wichtig. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 6

Bovenzi, Massimo; Schust, Marianne; Menzel, Gerhard; Hofmann, J.; Hinz, Barbara: A cohort study of sciatic pain and measures of internal spinal load in professional drivers. In: Proceedings of the 5th International Conference on Whole Body Vibration Injuries, 5.–7. June 2013, Academic Medical Center, Amsterdam, the Netherlands: program and abstract book. Amsterdam: Academic Medical Center (2013), S. 37–38

Brandstädt, Felix: Instrumente und Methoden zur Ermittlung physischer Belastung und Gefährdung. In: Partnerschaft für Prävention und Arbeitsgestaltung: Herbstkonferenz der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft; 19.–20. September 2013. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 85–90

Brendler, Claudia; Liebers, Falk; Latza, Ute: Arbeitsunfähigkeit durch Varikosis der Beinvenen in Bezug zum Beruf – Ergebnisse einer Sekundärdatenanalys. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 59, V109

Brendler, Claudia; Liebers, Falk; Latza, Ute: Berufsgruppen- und altersabhängige Unterschiede in der Arbeitsunfähigkeit durch häufige Herz-Kreislauf-Erkrankungen am Beispiel der essenziellen Hypertonie und des akuten Myokardinfarktes. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 381–390

Brendler, Claudia: Früh mit Prävention beginnen!: Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Arbeit. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 1, S. 6

Brendler, Claudia; Liebers, Falk; Latza, Ute: Güte der Vergleichsgruppe in einer Sekundärdatenauswertung. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 61–62, ID: 79

Brenscheidt, Frank: Wen(n) die Arbeit ruft – Beschäftigte auf Stand-by. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 10, S. 492–493

Brockt, Georg: Survey of noise emission declarations of machines in the European Market. In: AIA-DAGA 2013: proceedings of the International Conference on Acoustics; EAA Euroregio – EAA Winter School; 18.–21. March 2013 in Merano; including the 40th Italian (AIA) Annual Conference on Acoustics and the 39th German

Annual Conference on Acoustics (DAGA). Berlin: Dt. Ges. für Akustik (2013), S. 339–341

Bröde, Peter; Rinkenauer, Gerhard; Jaschinski, Wolfgang; Schütte, Martin: Effectiveness in cognitive task performance under time pressure and elevated ambient temperature. In: Proceedings of the 15th International Conference on Environmental Ergonomics, 2013, 11–15th February, Queenstown, New Zealand. [Dunedin, N.Z.]: ISEE (2013), S. 89–93

Broßell, Dirk; Tröller, Silke; Dziurowitz, Nico; Plitzko, Sabine; Linsel, Gunter; Asbach, Christof; Azong-Wara, Nkwenti; Fissan, Heinz; Schmidt-Ott, Andreas: A thermal precipitator for the deposition of airborne nanoparticles onto living cells – rationale und development. In: Journal of aerosol science 63 (2013), S. 75–86

Bültmann, Ute; Nielsen, Maj Britt D.; Madsen, Ida E.H.; Burr, Hermann; Rugulies, Reiner: Sleep disturbances and fatigue: independent predictors of sickness absence? A prospective study among 6538 employees. In: European journal of public health 23 (2013), H. 1, S. 123–128

Burr, Hermann; Tisch, Anita; Tophoven, Silke; Rauch, Angela; Rose, Uwe: Atypical positions on the labor market and depressive symptoms: A register based follow-up study. In: XIV. International Congress of the IFPE "The uses of psychiatric epidemiology in improving population mental health": Abstracts; 5.–8. Juni 2013, Leipzig / International Federation of Psychiatric Epidemiology. Hannover: DGEpi (2013), S. 39, 0077

Burr, Hermann; Hasselhorn, Hans Martin; Kroll, Lars Eric; Kersten, Norbert: Selbstberichtete Gesundheit nach Berufsgruppe und Alter in der Erwerbsbevölkerung in Deutschland. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 60, V111

Burr, Hermann; Kersten, Norbert; Kroll, Lars Eric; Hasselhorn, Hans Martin: Selbstberichteter allgemeiner Gesundheitszustand nach Beruf und Alter in der Erwerbsbevölkerung. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 349–358

Burr, Hermann: Welche Rolle spielen Alter, Beruf und Geschlecht?: Gesundheit am Arbeitsplatz. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 1, S. 3–4

Busch, Felix; Wischniewski, Sascha; Deuse, Jochen: Application of a character animation SDK to design ergonomic human-robot-collaboration. In: 2nd International Digital Human Modeling Symposium: paper abstracts; Ann Arbor, Michigan, USA, 11.–13. June 2013. Ann Arbor: Univ. of Michigan (2013), Paper 99

Busch, Felix; Wischniewski, Sascha; Deuse, Jochen: Application of a character animation SDK to design ergonomic human-robot-collaboration. In: 2nd International Digital Human Modeling Symposium: [proceedings]; Ann Arbor, Michigan, USA, 11.–13. June 2013. Ann Arbor: Univ. of Michigan (2013), [7 S.]

Busch, Felix; Hartung, Jochen; Thomas, Carsten; Wischniewski, Sascha; Deuse, Jochen; Kuhlenkötter, Bernd: Individualisierte Arbeitsassistenz in der Produktion. In: Industrie-Management 39 (2013), H. 3 S. 7–10

Bux, Kersten: „Arbeitsstätten – Gestaltung einer sich verändernden Arbeitswelt". In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 7/8, S. 382–383

Bux, Kersten: BAuA-Projekt für besseres Raumklima: AmI-basierte Regelung raumlufttechnischer Anlagen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 7

Bux, Kersten: Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung). In: Übersicht über das Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht 2013/2014. 7. Aufl., Rechtsstand 1. Januar 2013 (2013), S. 740–755

Cheng, Yawen; Chen, I-Shin; Burr, Hermann; Chen, Chiou-Jong; Chiang, Tung-Liang: Changes in psychosocial work conditions in Taiwanese employees by gender and age from 2001 to 2010. In: Journal of occupational health 55 (2013), H. 5, S. 323–332

Cheng, Yawen; Chen, I-Shin; Chen, Chiou-Jong; Burr, Hermann; Hasselhorn, Hans Martin: The influence of age on the distribution of self-rated health, burnout and their associations with psychosocial work conditions. In: Journal of psychosomatic research 74 (2013), H. 3, 213–220

Clausen, Thomas; Kristiansen, Jesper; Hansen, Jørgen Vinsløv; Pejtersen, Jan Hyld; Burr, Hermann: Exposure to disturbing noise and risk of long-term sickness absence among office workers: a prospective analysis of register-based outcomes. In: International archives of occupational and environmental health 86 (2013), H. 7, S. 729–734

Dieterich, Frank; Schneider, Daniela: Mikroorganismen, die der Gesundheit schaden: was sind biologische Arbeitsstoffe? In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 3–4

Dorschu, Janine; Richter, Götz: Restrukturierungen und Arbeitsplatzunsicherheit in der Kreditwirtschaft. In: Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten. Bielefeld: Bertelsmann (2013), S. 53–72

Ertel, Michael: Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im europäischen Kontext. In: 4. Fachtagung „Psychische Belastungen und Gesundheit im Beruf“: 23. und 24. Mai 2013, Bad Münstereifel / Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM); Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG). Wiesbaden: Universum-Verl. (2013), [1 S.]

Ertel, Michael: Gemeinsame europäische Anstrengungen: Stress am Arbeitsplatz. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 8

Euler, Ulrike; Dahmann, Dirk; Follmann, Markus; Gaede, Karoline I.; Gäßler, Annette; Groneberg, David; Heger, Michael; Krutz, Kristina; Latza, Ute; Lelgemann, Monika; Merget, Rolf; Müller-Quernheim, Joachim; Nauert, Thomas; Seidler, Andreas; Letzel, Stephan: Evidenz- und konsensbasierte (S3) Leitlinie in der Arbeitsmedizin: „Gesundheitsüberwachung bei Beryllium – Exposition und diagnostisches Vorgehen bei Berylliumassoziierter Erkrankung“. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 113–114, ID: 140

Euler, Ulrike; Wegewitz, Uta; Schmitt, Jochen; Adams, Jenny; Dijk, Jaap L. van; Seidler, Andreas: Interventions to support return-to-work for patients with coronary heart disease. In: The Cochrane library (2013), H. 9, [10 S.]

Euler, Ulrike; Dahmann, Dirk; Follmann, Markus; Gaede, Karoline I.; Gäßler, Annette; Groneberg, David; Heger, Michael; Krutz, Kristina; Latza, Ute; Lelgemann, Monika; Merget, Rolf; Müller-Quernheim, Joachim; Nauert, Thomas; Seidler, Andreas; Letzel, Stephan: S3-Leitlinie: „Gesundheitsüberwachung bei Beryllium – Exposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziierter Erkrankung.“ In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 116–117, P29

Euler, Ulrike; Dahmann, Dirk; Follmann, Markus; Gaede, Karoline I.; Gäßler, Annette; Groneberg, David; Heger, Michael; Krutz, Kristina; Latza, Ute; Lelgemann, Monika; Letzel, Stephan; Merget, Rolf; Müller-Quernheim, Joachim; Nauert, Thomas; Seidler, Andreas: S3-Leitlinie Gesundheitsüberwachung bei

Beryllium-Exposition und diagnostisches Vorgehen bei berylliumassoziierter Erkrankung. In: Deutsche medizinische Wochenschrift 138 (2013), H. 10, S. 488–492

Feldmann, Jörg: Auf der Suche nach Schutz bei Laserattacken: BAuA Workshop „Blendung durch Laserstrahlung". In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 12, S. 611–612

Fishta, Alba: From research to policy making: How to integrate mixed methods research in evidence based medicine studies. In: European journal of public health: 6th European Public Health Conference: Health in Europe: are we there yet? Learning from the past, building the future; Brussels, 13.–16. November 2013. 23 (2013), Suppl. 1 : S. 157–158

Fishta, Alba: Incorporation of qualitative research in the methodology of systematic reviews and overviews: Recommendations in occupational safety and health. In: WORK – continuities and disruptions in modern life: 21.–23. August 2013, Turku, Finland; Abstracts. Turku: Univ. Turku (2013), S. 85, 1601

Fishta, Alba; Heuvel, S.G. van den; Euler, Ulrike; Nold, A.; Maltioli, S.; Verbeek J.: Priority setting for future european occupational safety and health research. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 198, ID: 239

Fishta, Alba; Wegewitz, Uta: Recommendations for improving the quality of evidence reported in systematic reviews, overviews of systematic reviews, and scoping reviews. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 192, ID: 233

Fishta, Alba; Stegmann, Ralf; Wegewitz, Uta: Die Rolle der sozialen Interaktion und des kommunikativen Handelns im Return-to-Work-Prozess aus der Perspektive von Gesundheitsexperten, betroffenen Beschäftigten und direkten Vorgesetzten. In: 12. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung „Erfolge evaluieren – am Patienten orientieren": 23.–25. Oktober 2013, Berlin. Düsseldorf: GMS (2013), PO1-1-02-131

Formazin, Maren: Arbeit und Gesundheit – Befragung in Bochum: JCQ 2.0: Testentwicklung und -validierung. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 1, S. 5

Forta, Nazim Gizem; Mohrhardt, Radoslaw; Schust, Marianne: The effect of fore-and-aft vibration frequency and magnitude on the movement of the head. In: Proceedings of the 48th United Kingdom Conference on Human Responses to Vibration, England, 16–18 September 2013. Southampton: Inst. of Sound and Vibration Research (2013), [11 S.]

Forta, Nazim Gizem; Schust Marianne: Weighting curves for fore-and-aft, lateral and vertical whole-body vibration obtained using the cross modality matching method. In: Proceedings of the 5th International Conference on Whole Body Vibration Injuries, 5.–7. June 2013, Amsterdam, the Netherlands: program and abstract book. Amsterdam: Academic Medical Center (2013), S. 89–90

Franke, Franziska: Arbeitsbedingungen in Deutschland – Ergebnisse der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung. In: Gute Arbeit: Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung 25 (2013), H. 5, S. 13–16

Franke, Franziska: Zeitdruck und Co – Arbeitsintensität als Handlungsfeld im Betrieb. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 10, S. 488–491

Freude, Gabriele; Pech, Eberhard; Martus, Peter; Rose, Uwe: Mental health in the German working population: Burnout, depression and positive indicators of mental health. In: XIV. International Congress of the IFPE "The uses of

psychiatric epidemiology in improving population mental health": Abstracts; 5.–8. Juni 2013, Leipzig / International Federation of Psychiatric Epidemiology. Hannover: DGEpi (2013), S. 38, 0063

Freude, Gabriele: Mentale Gesundheit ganzheitlich erfassen: Maßnahmen gegen Burnout entwickeln. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 3–4

Gabriel, Stephan: Arbeitsschutzorganisation und Olympia-Bauten: Bundeskoordinatorentag 2012. In: Deutsches Ingenieur-Blatt (2013), H. 1/2, S. 8

Gärtner, Andrea; Gessner, Andreas; Martin, Elena; Schneider, Daniela; Jäckel, Udo: Emissionen aus der Hähnchenmast – Untersuchungen zur Zusammensetzung der Bakteriengemeinschaft und Antibiotikaresistenz: Teil 1: Konzept und methodisches Vorgehen. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 9, S. 372–374

Galatsch, Michael; Derycke, Hanne; Müller, Bernd Hans; Hasselhorn, Hans Martin: Effects of requested, forced and denied shift schedule change on work ability and health of nurses in Europe – Results from the European NEXT-Study. In: BMC public health 13 (2013), 10 S.

Galatsch, Michael; Iskenius, Mario; Große Schlarmann Jörg; Schmidt, Sascha Gerd; Müller, Bernd Hans; Hasselhorn, Hans Martin: Konfrontation mit aggressiven Klienten und Arbeitsfähigkeit von Pflegekräften in Deutschland. In: Pflegezeitschrift 66 (2013), H. 11, S. 676–680

Gebel, Thomas: Health hazards of nanomaterials: Anxiety versus science. In: Safety aspects of engineered nanomaterials. Singapore: Stanford Publ. (2013), S. 219–234

Gebel, Thomas; Landsiedel, Robert: Inhalte der Sicherheitsforschung: Langzeitwirkungen biobeständiger Nanostäube. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 10, S. 414

Gebel, Thomas; Marchan, Rosemarie; Hengstler, Jan Georg: The nanotoxicology revolution. In: Archives of toxicology 87 (2013), H. 12, S. 2057–2062

Gebel, Thomas: Response to Morfeld (2013): Second commentary to Gebel 2012 – established use of cancer potency indices and biological plausibility. In: Archives of toxicology 87 (2013), H. 11, S. 2027–2029

Gebhardt, Hansjürgen; Levchuk, Inna; Mühlemeyer, Christoph; Lang, Karl-Heinz; Bux, Kersten: Bedarfsgerechte Auslegung und Ausstattung von Sanitärräumen in Arbeitsstätten. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 7/8, S. 346–348

Girbig, Maria; Deckert, Stefanie; Kopkow, Christian; Latza, Ute; Dulon, Madeleine; Nienhaus, Albert; Groneberg, David; Seidler, Andreas: Work-related complaints and diseases of physical therapists – protocol for the establishment of a "Physical Therapist Cohort" (PTC) in Germany. In: Journal of occupational medicine and toxicology 8 (2013), H. 34, 8 S.

Godas, Nicoletta; Wilmes, Annette; Schweitzer-Karababa, Iris: Auf dem Weg zum Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe 3.0. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 11, S. 541–545

Goossens, Sebastian; Stumpner, Roman; Weitnauer, Michael; Brockt, Georg: Auralizations for planning of office premises. In: AIA-DAGA 2013: proceedings of the International Conference on Acoustics; EAA Euroregio – EAA Winter School; 18.–21. March 2013 in Merano; including the 40th Italian (AIA) Annual Conference on Acoustics and the 39th German Annual Conference on Acoustics (DAGA) / org. by Acoustical Society of Italy (AIA); German Acoustical Society (DEGA). Berlin: Dt. Ges. für Akustik (2013), S. 2391–2394

Grauel, Britta; Wille, Matthias: Aufgaben für den Arbeitsschutz: Head Mounted Displays. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 4 Hahn, Jens-Uwe; Schon, Christof; Hebisch, Ralph; Csomor, Anita; Bender, Herbert; Lichtenstein, Norbert: Leistungsfähigkeit von Messverfahren zur Überprüfung der Einhaltung von Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen für krebserzeugende Arbeitsstoffe, dargestellt am Beispiel der Metalle.

In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 6, S. 273–280

Hartwig, Matthias; Windel, Armin: Persuasive systems for safety. In: Tijdschrift voor ergonomie / Nederlandse Vereniging voor Ergonomie 38 (2013), H. 3, S. 33–36

Hartwig, Matthias; Windel, Armin: Safety and health at work through persuasive assistance systems. In: Digital human modeling and applications in health, safety, ergonomics and risk management Pt. II. Human body modeling and ergonomic: 4th international conference, DHM 2013, held as part of HCI International 2013, Las Vegas, NV, USA, July 21–26, 2013; proceedings. Berlin: Springer (2013), S. 40–49

Hartwig, Matthias: Verhalten lenken, ohne zu manipulieren: persuasive Technologien im Arbeitsschutz. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 8

Hasselhorn, Hans Martin; Peter, Richard: Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe – ein Modell. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 59–60, V110

Hasselhorn, Hans Martin: Arbeit, Alter und Gesundheit – Determinanten der Erwerbsteilhabe. In: Deutscher Betriebsärzte Kongress: Abstracts der Vorträge und Seminare – 25. bis 28. September 2013: Congress Centrum Bremen; 29. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW. Stuttgart: Gentner (2013), S. 12

Hasselhorn, Hans Martin: Arbeit, Alter und Gesundheit. In: Beschäftigung sichert Beiträge – Die Bedeutung der Beschäftigung älterer Menschen im Erwerbsalter: Dokumentation der GVG-Mitgliederversammlung 2012. Köln: GVG, (2013), S. 45–53

Hasselhorn, Hans Martin: Beschäftigte bis ins höhere Erwerbsalter gesund erhalten. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 1, S. 2

Hasselhorn, Hans Martin: The demographic challenge: work, age, and ... health? In: Scandinavian journal of work, environment & health: Work, well-being and wealth: active ageing at work: Conference Abstracts; 26.–28. August 2013 Helsinki, Finland 39 (2013), H. 4, Beil., S. 28

Hasselhorn, Hans Martin; Rauch, Angela; Burr, Hermann: Der Gesundheitszustand der Erwerbsbevölkerung in Deutschland und dessen Rolle für die Arbeitsmarktbeteiligung. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 337–338

Hasselhorn, Hans Martin; Harth, Volker: International Commission on Occupational Health (ICOH) – eine Plattform für internationalen wissenschaftlichen Austausch und Arbeitsschutzpolitik. In: Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin 48 (2013), H. 4, S. 201–202

Hasselhorn, Hans Martin; Rauch, Angela: Perspektiven von Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe in Deutschland. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 339–347

Hasselhorn, Hans Martin; Peter, Richard: Die Rolle der Arbeit bei der Sicherung der Erwerbsteilhabe der älteren Erwerbsbevölkerung. In: Sichere Arbeit 66 (2013), H. 4, S. 12–18

Hebisch, Ralph: Gefahrstoffbelastungen bei Instandhaltungsarbeiten durch Servicefirmen. In: BG RCI.magazin: Zeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie 4 (2013), H. 3/4, S. 13–15

Hebisch, Ralph; Ball, Michael; Breuer, Dietmar; Ehrich, Joachim; Krämer, Wilhelm; Maschmeier, Claus-Peter; Nitz, Gerda; Riepe, Wolfgang: Qualitätssicherung bei Arbeitsplatzmessungen In: Analytische Methoden zur Prüfung gesundheits-

schädlicher Arbeitsstoffe 1. Luftanalysen (2013), 17. Lfg., S. 1–65 [Losebl.-Ausg.]

Hegewald, Janice; Bolm-Audorff, Ulrich; Wagner, M.; Fishta, Alba; Müller, M.; Schmitt, J.; Seidler, Andreas: Systematisches Review und Metaanalyse zur beruflichen Exposition mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen und dem Kehlkopfkarzinom-Risiko. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 305, ID: 365

Heikkilä, Katriina; Nyberg, Solja T.; Theorell, Töres; Fransson, Eleonor I.; Alfredsson, Lars; Bjorner, Jakob Bue; Bonenfant, Sébastien; Borritz, Marianne; Bouillon, Kim; Burr, Hermann ...: Work stress and risk of cancer: meta-analysis of 5700 incident cancer events in 116 000 European men and women. In: BMJ 346 (2013), S. 165 ff (10 S.)

Hellwig, Runa T.; Bux, Kersten: Workplace temperature requirements in the German Workplace Ordinance: revising the rule. In: Architectural Science Review / Australian and New Zealand Architectural Science Association 56 (2013), H. 1, S. 22–29

Henn, Martin: Der Ausschuss für Gefahrstoffe: Aktivitäten 2012/2013 und Ausblick. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 11, S. 538–540

Henn, Martin: Beratende Ausschüsse beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Politikberatung durch die BAuA. In: Sicherheitsingenieur 44 (2013), H. 6, S. 18–22

Henn, Martin: Neues aus dem AGS. AGS publik am 12. November 2012 in Berlin. In: Sicherheitsingenieur 44 (2013), H. 1, S. 12–15

Hennig, Philipp: Der sozioökonomische Nutzen von Chemikalien. In: Ökologisches Wirtschaften: Informationsdienst (2013), H. 3, S. 30–34

Henseke, Golo; Tivig, Tusnelda; Niehaus, Michael; Richter, Götz: Fachkräfteengpässe in Krankenpflegerischen Berufen: Befunde aus Projekt „Work & Age – Branchen und Berufe im Wandel“. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 41–44

Heutelbeck, Astrid R. R.; Drexler, Hans; Hallier, Ernst; Korn, M.; Lotz, Gabriele; Nowak, Dennis; Schneider, Joachim; Letzel, Stephan: Arztverfahren Atemwege und Lunge: Empfehlungen einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Klinische Umweltmedizin (DGAUM) zu Früherkennungskriterien für eine Zuweisung. In: Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin 48 (2013), H. 1, S. 22–24

Heuvel, S.G.van den; Verbeek, Jos; Nold, Annette; Euler, Ulrike; Fishta, Alba: Priority setting for future Occupational Safety and Health (OSH) research in Europe. In: EPICOH 2.0.13: Improving the Impact, 18.–21. June 2013, Utrecht, the Netherlands: the selected abstracts; 23rd Conference on Epidemiology in Occupational Health / International Commission on Occupational Health. Utrecht (2013), S. 185

Hohenstein, Rena; Michel, Jörg: Neue Instrumente zur Förderung der psychischen Gesundheit in Restrukturierungsprozessen – organisationsbezogene Maßnahmen und individuelle Kompetenzentwicklung. In: Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten. Bielefeld: Bertelsmann (2013), S. 119–132

Holthenrich, Dagmar; Ritz, Vera: Gesundheitliche Bewertung von Bioziden: zur Restaurierung von Ausstellungsstücken. In: Restauro: Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik 119 (2013), H. 7, S. 42–44

Holtwick, Bernd [Rez.]: Durch Nacht zum Licht? Geschichte der Arbeiterbewegung 1863–2013:

[Ausstellungskatalog]; Rezension. In: H-Soz-u-Kult (2013), [4 S.], 13.07.2013

Honnacker, Matthias; Bentz, Isabell: Informationen zur Produktsicherheit. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 3, S. 118–120

Honnacker, Matthias; Plechinger, Robert: Vertrauenswürdige Abschätzung von Werten für Wahrscheinlichkeiten bei der RAPEX-Risikobewertung. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 3, S. 121–125

Horoufchin, Himeh; Motz, Florian; Mertens, Alexander; Bützler, Jennifer; Bröhl, Christina; Adolph, Lars; Schlick, Christopher: Mehrdimensionale Erfassung psychischer Beanspruchung für Operateure in Leitzentralen für die Fernbedienung und -überwachung technischer Anlagen. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 723–726

Hüffmeier, Joachim; Dietrich, Hilke; Hertel, Guido: Effort intentions in teams: effects of task type and teammate performance. In: Small group research: an international journal of theory, investigation, and application 44 (2013), H. 1, S. 62–88

Hutoran, Svetlana; Lüdeke, Andreas: Bedeutung und Methoden der sozioökonomischen Analyse unter REACh für die Substitution, Zulassung und Beschränkung von Stoffen (Teil 1): Darstellung aus Sicht des Arbeitsschutzes. In: Zeitschrift für betriebliche Prävention und Unfallversicherung 125 (2013), H. 2, S. 112–117

Hutoran, Svetlana; Lüdeke, Andreas: Bedeutung und Methoden der sozioökonomischen Analyse unter REACh für die Substitution, Zulassung und Beschränkung von Stoffen (Teil 2): Darstellung aus Sicht des Arbeitsschutzes. In: Zeitschrift für betriebliche Prävention und Unfallversicherung 125 (2013), H. 3, S. 182–188

Ingebrigtsen, Jørgen; Stemland, Ingunn; Christiansen, Caroline; Skotte, Jørgen; Hanisch, Christiana; Krustrup, Peter; Holtermann, Andreas: Validation of a commercial and custom made Accelerometer-Based Software for step count and frequency during walking and running. In: Journal of ergonomics 3 (2013), H. 2, 6 S.

Jäckel, Udo; Klug. Kerstin: Messungen am Arbeitsplatz: Belastung pro Arbeitsschicht ermittelbar. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 9

Jäckel, Udo; Schäfer, Jenny; Martin, Elena: Mikrobiologische Methoden zur Gewinnung von Expositionsdaten bei berufsbedingtem Kontakt mit biologischen Arbeitsstoffen an hoch belasteten Arbeitsplätzen: Teil 1: Methodenauswahl. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 9, S. 358–360

Jäckel, Udo: Unsichtbare Feinde. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 2

Jankowiak, Sylvia; Kersten, Norbert; Burr, Hermann; Liebers, Falk; Latza, Ute: Berufliche Kniebelastung und Auftreten späteres Auftreten von Knieschmerzen der Danish Work Environment Cohort Study 1990–2005. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 200, ID: 241

Jeschke, Peter; Bröhl, Christina; Bützler, Jennifer; Mertens, Alexander; Horoufchin, Himeh; Motz, Florian; Adolph, Lars; Schlick, Christopher M.: Bildschirmarbeit in Leitwarten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung: Analyse und Gestaltung. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 739–744

Junghanns, Gisa; Morschhäuser, Martina: Psychische Belastung bei Wissens- und Dienstleistungsarbeit – eine Einführung. In: Immer schneller, immer mehr: psychische Belastung bei Wissens- und Dienstleistungsarbeit. Wiesbaden: Springer VS (2013), S. [9]–16

Kämpfer, Peter; Hopf, Silke: Die Biostoffverordnung wird novelliert. In: Biospektrum 19 (2013), H. 5, S. 475

Kahl, Anke; Sommer, Joachim; Au, Michael; Born, Michael; Hailwood, Mark; Hermesdorf, Michael; Scheit, Theodor; Wolf, Torsten: Die Ermittlung des „Standes der Technik" am Beispiel der Abfüllung von Chlorbleichlauge: Praktische Anwendung der TRGS 460 „Handlungsempfehlung zur Ermittlung des Standes der Technik." In: Technische Sicherheit 3 (2013), H. 9, S. 12–17

Kahl, Anke; Wolf, Torsten; Born, Michael: Die neue TRGS 460: eine Handlungsempfehlung zur Ermittlung des Standes der Technik. In: Sicherheitsingenieur 44 (2013), H. 12, S. 8–11

Kampen, Vera van; Sander, Ingrid; Liebers, Verena; Deckert, Anja; Taeger, Dirk; Jäckel, Udo; Klug, Kerstin; Neumann, Heinz-Dieter; Buxtrup, Martin; Willer, Eckart; Felten, Christian; Brüning, Thomas; Raulf-Heimsoth, Monika; Bünger, Jürgen: Erfassung der mikrobiellen Belastung in deutschen Kompostierungsanlagen mit verschiedenen Methoden. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 71–72, V139

Kaudelka, Karin: Einleitung. In: Eigenverantwortlich und leistungsfähig: das selbständige Individuum in der sich wandelnden Arbeitswelt. Bielefeld: Transcript (2013), S. [7]–11

Kaul, Gerlinde: Hilfe, der Effekt ist weg. In: Methodische Anforderungen und Probleme in der Mensch-Technik-Forschung: 4. Wissenschaftliche Tagung des ZeE; [Berlin, 29.06.2012]. Berlin: ZeE (2013), S. 53–64

Kittelmann, Marlies: Betriebssicherheitsverordnung, Überwachungsbedürftige Anlagen. In: Übersicht über das Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht 2013/2014. 7. Aufl., Rechtsstand 1. Januar 2013. (2013), S. 755–765

Kittelmann, Marlies: Staatliches Vorschriften- und Regelwerk. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 7/8, S. 396–397

Kittelmann, Marlies: Steuern, überwachen, kontrollieren: AmI-basierte Sicherheitstechnik. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 8

Kleinsimlinghaus, Karolina; Marx, Romy; Serdar, Meray; Bendix, Ivo; Dietzel, Irmgard: Strategies for repair of white matter: influence of osmolarity and microglia on proliferation and apoptosis of oligodendrocyte precursor cells in different basal culture media. In: Frontiers in cellular neuroscience 7 (2013), H. 277, S. 1–15

Kockentiedt, Stephen; Gernert, U.; Toennies, Klaus; Gierke; Erhard: A new level-dependent noise reduction method applied to high resolution SEM images. In: MC 2013: proceedings; August 25.–30., 2013; University of Regensburg, Regensburg/Germany / Org. DGE, German Society for Electron Microscopy e. V. ... Regensburg: Univ. (2013), MIM.7.P112, S. 604

Kockentiedt, Stephen; Tönnies, Klaus; Gierke, Erhardt; Dziurowitz, Nico; Thim, Carmen; Plitzko, Sabine: Poisson shot noise parameter estimation from a single scanning electron microscopy image. In: Proceedings of SPIE / The International Society for Optical Engineering: Image Processing: Algorithms and Systems XI. 8655 (2013), 86550N-86550N-13

Köhler, T.; Kühne, S.; Schröder, H.; Freude, Gabriele: Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit bei Arbeitnehmern in Deutschland: Ergebnisse einer Repräsentativerhebung. In: Das Gesundheitswesen: „Gesundheit zwischen Wirtschaft und Demographie": gemeinsamer Kongress; Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und

Prävention, DGSMP, 49. Jahrestagung; Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, DGMS, 27. Jahrestagung in Zusammenarbeit mit dem MDK Hessen; 18.–20. September 2013, Marburg = „Health between economy and demography“ 75. (2013), H. 8/9, A236

Köper, Birgit: Restrukturierung in Deutschland – Quantitative Analyse, Systematisierung und Typologie. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 815–818

Köper, Birgit: Restrukturierung und veränderte Arbeitsbedingungen in Deutschland am Beispiel der öffentlichen kommunalen Verwaltung. In: Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten. Bielefeld: Bertelsmann (2013), S. 29–51

Kramer, Sabine: DASA Arbeitswelt Ausstellung. Szenographie und Vermittlung. In: Standbein, Spielbein: Museumspädagogik aktuell (2013), H. 95, S. 35–39

Kreuzer, Michaela; Sogl, Marion; Brüske, Irene; Möhner, Matthias; Nowak, Dennis; Schnelzer, Maria; Walsh, Linda: Silica dust, radon and death from non-malignant respiratory diseases in German uranium miners. In: Occupational and environmental medicine 70 (2013), S. 869–875

Krüger, Henning: Die neue Biozidverordnung und ihre Konsequenzen für die Trinkwasserdesinfektion. In: Energie-, Wasser-Praxis: Fachzeitschrift für die Energie- und Wasser-Praxis 64 (2013), H. 9, S. 112–114

Krüger, Jan: Approach to determine the impact of multi-shadows on shape perception. In: Lux junior 2013: 11. Internationales Forum für den lichttechnischen Nachwuchs; 27. bis 29. September 2013, Dörnfeld bei Ilmenau; Abstracts / Veranst.: Techn. Univ. Ilmenau, Fak. für Maschinenbau, Fachgebiet Lichttechnik ... Ilmenau: Techn. Univ. (2013), S. 31

Krüger, Jan: Approach to determine the impact of multi-shadows on shape perception. In: Lux junior 2013: 11. Internationales Forum für den lichttechnischen Nachwuchs; 27. bis 29. September 2013, Dörnfeld bei Ilmenau; [Tagungsband – proceedings] / Veranst.: Techn. Univ. Ilmenau, Fak. für Maschinenbau, Fachgebiet Lichttechnik ... Ilmenau: Techn. Univ. (2013), [7 S.]

Krüger, Jan: Biologische Wirkung von blauem Licht im Blick. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 6–7

Krüger, Jan: Untersuchungsansatz zur Feststellung der Auswirkungen von Mehrfachschatten. In: Lux junior 2013: 11. Internationales Forum für den lichttechnischen Nachwuchs; 27. bis 29. September 2013, Dörnfeld bei Ilmenau; Abstracts / Veranst.: Techn. Univ. Ilmenau, Fak. für Maschinenbau, Fachgebiet Lichttechnik ... Ilmenau: Techn. Univ. (2013), S. 30 Kurtz, Patrick: Bisher ist die Sensibilität für leise Geräte leider gering. In: Schrot und Korn (2013), H. 5, S. 54

Kurtz, Patrick: Leise lohnt sich. In: Technische Sicherheit 3 (2013), H. 6, S. 3

Lafrenz, Bettina: Mangelnde Ergonomie und schlechte Darstellung von Informationen. In: SicherheitsPraxis: Fachzeitschrift für Errichterbetriebe, Gutachter, Planungsbüros und Systemhäuser 3 (2013), H. 5, S. 20–23

Lafrenz, Bettina; Adolph, Lars; Wischniewski, Sascha: Organisationale Resilienz – Nutzen für den Arbeitsschutz. In: Technische Sicherheit 3 (2013), H. 5, S. 50–53

Latza, Ute; Liebers, Falk; Franke, Franziska: Körperliche Beanspruchung und physische Belastungen bei der Arbeit – ein abnehmendes Public Health-Problem? In: Public health forum 21 (2013), H. 2, S. 12.e1–12.e3

Latza, Ute; Liebers, Falk; Brendler, Claudia: Arbeitsunfähigkeit durch Rückenschmerzen (ICD M54): Zielgruppen für betriebliche Präventionsmaßnahmen in Beziehung zu Lebensalter und Beruf. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der

Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 39, V62

Latza, Ute; Brendler, Claudia; Liebers, Falk: Occupation-specific frequency of sick-leave due to varicose veins of the lower extremities. In: EPICOH 2.0.13: Improving the Impact, 18.–21. June 2013, Utrecht, the Netherlands: the selected abstracts; 23rd Conference on Epidemiology in Occupational Health / International Commission on Occupational Health. Utrecht (2013), S. 110

Lechtenberg-Auffarth, Eva; Rouw, Aart; Kleine-Balderhaar, Judith: 9. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis zeichnet innovative Problemlösungen aus. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 1/2, S. 59–60

Lechtenberg-Auffarth, Eva: Gesellschaftliche Akzeptanz von Risiken: das Risikokonzept des AGS für den Umgang mit krebserzeugenden Stoffen und das Zulassungsverfahren unter REACH. In: Technische Sicherheit 3 (2013), H. 3, S. 52–57

Lee, Doo-Ung; Romanus, Erik; Blochwitz, Torsten; Bittner, Stefan: ISOMAG 2.0: Optimierung der mechanischen Schwingungsisolierung = ISOMAG 2.0: optimization of vibration isolation. In: 5. VDI-Tagung Humanschwingungen 2013: Dresden, 28.–29. May 2013 = 5th VDI-Congress Human Vibrations 2013 / VDI Produkt- und Prozessgestaltung. Düsseldorf: VDI-Verl., (2013), S. 375–379

Lenhardt, Uwe: Arbeitsunfälle: Der Trend ist positiv, aber die Risikobereiche bleiben. In: Gute Arbeit: Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung 25 (2013), H. 1, S. 37–39

Li, Jian; Shang, Li; Galatsch, Michael; Siegrist, Johannes; Müller, Bernd Hans; Hasselhorn, Hans Martin: Psychosocial work environment and intention to leave the nursing profession: a cross-national prospective study of eight countries. In: International journal of health services 43 (2013), H. 3, S. 519–536

Liebers, Falk; Brendler, Claudia; Latza, Ute: Alters- und berufsgruppenabhängige Unterschiede in der Arbeitsunfähigkeit durch häufige Muskel-Skelett-Erkrankungen: Rückenschmerzen und Gonarthrose. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 367–380

Liebers, Falk; Brendler, Claudia; Latza, Ute: Arbeitsunfähigkeit durch Muskel-Skelett- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Ärzten – Sekundärdatenauswertung. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 40, V63

Liebers, Falk; Brendler, Claudia; Latza, Ute: Arbeitsunfähigkeit durch Schulterläsionen (ICD M75) in Bezug auf das Lebensalter und den Beruf – Ergebnisse einer Sekundärdatenanalyse. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 40, V64

Lohmann-Haislah, Andrea: Multitasking, Zeitdruck, Monotonie und Störungen: vier Faktoren, die Stress erzeugen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 1, S. 8

Lohmann-Haislah, Andrea: Psychische Anforderungen in der Arbeitswelt. In: Präventionsbericht ...: Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung: Primärprävention und betriebliche

Gesundheitsförderung 2013, Berichtsjahr 2012. (2013), S. 22–23

Lohmann-Haislah, Andrea: Stress aktuell – psychische Belastung in Deutschland. In: Wirtschaftspsychologie aktuell 20 (2013), H. 2, S. 19–23

Lohmann-Haislah, Andrea: Stressreport Deutschland 2012. In: 4. Fachtagung „Psychische Belastungen und Gesundheit im Beruf“: 23. und 24. Mai 2013, Bad Münstereifel / Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM); Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG). Wiesbaden: Universum-Verl. (2013), [1 S.]

Magnusson Hanson, Linda L.; Madsen, Ida E.H.; Westerlund, Hugo; Theorell, Töres; Burr, Hermann; Rugulies, Reiner: Antidepressant use and associations with psychosocial work characteristics. A comparative study of Swedish and Danish gainfully employed. In: Journal of affective disorders 149 (2013), H. 1–3, S. 38–45

Mantei, Sigrun; Villwock, Peer-Oliver: Organisationsentwicklung – Zukunft sichern, Arbeit gestalten. In: Sozialwirtschaft aktuell: Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft 11 (2013), H. 8, S. 1–8

Martin, Elena; Schäfer, Jenny: Instrumente zur quantitativen und qualitativen Erfassung: komplexe Exposition biologischer Arbeitsstoffe. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 7–8

Martin, Elena; Ernst, Solveig; Lotz, Gabriele; Linsel, Gunter; Jäckel, Udo: Microbial exposure and respiratory dysfunction in poultry hatchery workers. In: Environmental science: processes and impacts 15 (2013), H. 2, S. 478–484

Martin, Elena; Schäfer, Jenny; Jäckel, Udo: Mikrobiologische Methoden zur Gewinnung von Expositionsdaten bei berufsbedingtem Kontakt mit biologischen Arbeitsstoffen an hoch belasteten Arbeitsplätzen: Teil 2: Qualitative Analyse von Mikroorganismen in komplexen Bioaerosolen (Genbibliotheken). In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 9, S. 361–366

Martus, Peter; Rose, Uwe; Pech, Eberhard; Jakob, Olga; Freude, Gabriele: Physical and mental functioning and workability in German employees. In: XIV. International Congress of the IFPE “The uses of psychiatric epidemiology in improving population mental health”: Abstracts; 5.–8. Juni 2013, Leipzig / International Federation of Psychiatric Epidemiology. Hannover: DGEpi (2013), S. 38–39, 0089

Matschke, Barbara: Ergebnisse einer Bedarfsabschätzung aus der BAuA-Studie F 2326 zum gegenwärtigen und zukünftigen arbeitsmedizinischen Betreuungsbedarf in Deutschland – „Wie viele Betriebsärzte brauchen wir?“. In: Deutscher Betriebsärzte Kongress: Abstracts der Vorträge und Seminare – 25. bis 28. September 2013: Congress Centrum Bremen; 29. Arbeitsmedizinische Jahrestagung des VDBW. Stuttgart: Genter (2013), S. 8

Möhner, Matthias; Kersten, Norbert; Gellissen, Johannes: Chronic obstructive pulmonary disease and longitudinal changes in pulmonary function due to occupational exposure to respirable quartz. In: Occupational and environmental medicine 70 (2013), H. 1, S. 9–14

Möhner, Matthias; Kersten, Norbert; Gellissen, Johannes: Diesel motor exhaust and lung cancer mortality: reanalysis of a cohort study in potash miners. In: European journal of epidemiology 28 (2013), H. 2, S. 159–168

Möhner, Matthias; Gellissen, Johannes; Pohrt, Anne: Does inhalation of silica dust causes chronic renal disease? – A systematic Review. In: EPICOH 2.0.13: Improving the Impact, 18.–21. June 2013, Utrecht, the Netherlands: the selected abstracts; 23rd Conference on Epidemiology in Occupational Health / International Commission on Occupational Health. Utrecht (2013), S. 182

Möhner, Matthias; Kersten, Norbert; Gellissen, Johannes: Re: Clinically significant lung function impairment due to current levels of respirable quartz? (authors’ response). In: Occupational and environmental medicine 70 (2013), H. 12, S. 893–894

Morfeld, Peter; Jäger, Matthias; Luttmann, Alwin; Ellegast, Rolf Peter; Ditchen, Dirk; Haerting, Johannes; Kuss, Oliver; Schäfer, Klaus; Kersten, Norbert; Haufe, Eva; Seidler, Andreas: DWS-Studie: Methodik der Multi-Modell-Analyse zur Ermittlung von Odds-Ratio-Kurven zu bandscheibenbedingten Erkrankungen an der Lendenwirbelsäule über der Lebensdosis der Bandscheiben-Druckkraft bei physischen Belastungen. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 38, V59

Niehaus, Michael: Wandel der Arbeitswelt – Herausforderungen an die Selbststeuerungskompetenzen der Beschäftigten durch indirekte Steuerung. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund. (2013), S. 769–772

Nielsen, Maj Britt D.; Madsen, Ida E.H.; Bültmann, Ute; Aust, Birgit; Burr, Hermann; Rugulies, Reiner: Effort-reward imbalance at work and risk of long-term sickness absence in the danish workforce. In: Journal of occupational and environmental medicine 55 (2013), H. 4, S. 454–459

Nübling, Matthias; Seidler, Andreas; Garthus-Niegel, Susan; Latza, Ute; Wagner, Mandy; Hegewald, Janice; Liebers, Falk; Jankowiak, Sylvia; Zwiener, Isabella; Wild, Philipp; Letzel, Stephan: The Gutenberg Health Study: measuring psychosocial factors at work and predicting health and work-related outcomes with the ERI and the COPSOQ questionnaire. In: BMC public health 13 (2013), H. 538, S. 1–13

Nübling, Matthias; Seidler, Andreas; Garthus-Niegel, Susan; Latza, Ute; Wagner, Mandy; Hegewald, Janice; Liebers, Falk; Jankowiak, Sylvia; Zwiener, Isabella; Wild, Philipp; Letzel, Stephan: Zusammenhang psychischer Belastungen und Beanspruchungen bei Messung mit COPSOQ und ERI im Rahmen der Gutenberg Gesundheitsstudie. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 83–84, V162

Oldenburg, Claudia: Präsentismus – tätigkeitsbezogene Einflussfaktoren im Lichte der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 797–800

Oldenburg, Claudia: Präsentismus: Wenn vermeintlich Gesunde zur Arbeit gehen. In: Gute Arbeit: Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung 25 (2013), H. 7/8, S. 51–54

Ott, Günter; Janßen, Marco; Nowack, Dennis; Knuschke, Peter: Augenschutz vor Sonnenstrahlung. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 6, S. 298–302

Ott, Günter; Janßen, Marco; Nowack, Dennis; Knuschke, Peter: Schutz vor solarer UV-Exposition: Arbeitsschutzregelungen, Forschungsergebnisse. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 7/8, S. 354–357

Packroff, Rolf: Nanomaterialien und REACH: Stärken und Schwächen der Europäischen Chemikalienverordnung. In: NanoEnergie: ein Newsletter von CENIDE (2013), H. 11, S. 12–14

Packroff, Rolf; Baron, Miriam: Nanomaterials at the workplace: Occupational safety and health. In: Safety aspects of engineered nanomaterials. Singapore: Stanford Publ. (2013), S. 235–257

Paul, Roland; Wenzlaff, Daniela: Berylliumexposition und Biomonitoring. In: 53. Wissenschaft liche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 64–65, V125

Pendzich, Marie; Kahl, Anke: Informationsbedarfsanalyse bei Einsatzkräften der Feuerwehr im Innenangriff. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 317–320

Pendzich, Marie; Kupschick, Stefan; Bleyer, Tobias: Intelligente Schutzausrüstung lernt maschinell – Gebrauchstaugliche neue Informationstechnologien. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 169–174

Peter, Richard; Hasselhorn, Hans Martin: Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe: ein Modell. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 415–421

Peter, Richard; Hasselhorn, Hans Martin: Work, age, health and work participation – a model. In: Das Gesundheitswesen: „Gesundheit zwischen Wirtschaft und Demographie“: gemeinsamer Kongress; Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, DGSMP, 49. Jahrestagung; Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, DGMS, 27. Jahrestagung in Zusammenarbeit mit dem MDK Hessen; 18.–20. September 2013, Marburg = „Health between economy and demography“ 75. (2013), H. 8/9, A300

Pipke, Rüdiger: Risiken durch Nanotechnologie. In: Nanotechnologie. Hannover: E+S Rückversicherung (2013) S. 17–19

Plitzko, Sabine; Dziurowitz, Nico; Thim, Carmen; Asbach, Christof; Kaminski, Heinz; Voetz, Matthias; Goetz, Uwe; Dahmann, Dirk: Messung der inhalativen Exposition gegenüber Nanomaterialien – Möglichkeiten und Grenzen. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 7/8, S. 295–301

Plitzko, Sabine; Thim, Carmen; Bachmann, Volker: Zweite Fragebogenaktion zu Aspekten des Arbeitsschutzes bei der Herstellung und bei Tätigkeiten mit Nanomaterialien in Deutschland. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 1/2, S. 7–13

Poppendick, Karl-Ernst: Herausforderung Ambient Intelligence. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 4, S. 2

Prigge, Michaela; Liebers, Falk; Köhr, Marta; Walzer, Christa; Seidel, Juliane; Habel, Belgin; Stehr, Sissi; Latza, Ute: Kodierung von Berufsangaben nach der KldB2010 im Rahmen der Gutenberg-Gesundheitsstudie (GHS) – Methodisches Vorgehen, Qualität und Auswertemöglichkeiten. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 28–29, ID: 36

Prutner, Wiebke; Nicken, Petra; Haunhorst, Eberhard; Hamscher, Gerd; Steinberg, Pablo: Effects of single pesticides and binary pesticide mixtures on estrone production in H295R cells. In: Archives of toxicology 87 (2013), H. 12, S. 2201–2214

Prutner, Wiebke: Hazard and risk assessment of teratogenic chemicals under REACH. In: Teratogenicity Testing: Methods and Protocols. Totowa, NJ: Humana Pr. (2013), S. 517–543

Pundt, Alexander; Franke, Franziska: In Führung gehen – Wie man den passenden Führungsstil findet. In: Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (2013), S. 111–136

Radüntz, Thea; Freude, Gabriele: Erfassung psychomentaler Beanspruchung bei Arbeit mit unterschiedlichen kognitiven Anforderungen mit Hilfe des Elektroenzephalogramms (EEG). In: Grundlagen und Anwendungen der Mensch-Maschine-Interaktion = Foundations and applications of human-machine-interaction: 10. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme; Berlin, 10.–12. Oktober 2013. Berlin: Univ.-Verl. der TU Berlin (2013), S. 524–531

Radüntz, Thea; Freude, Gabriele: Erfassung psychomentaler Beanspruchung bei Arbeit mit unterschiedlichen kognitiven Anforderungen mit Hilfe des Elektroenzephalogramms (EEG). In: Grundlagen und Anwendungen der Mensch-Maschine-Interaktion = Foundations and applications of human-machine-interaction: 10. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme; Berlin, 10.–12. Oktober 2013; Abstracts. Berlin: Univ.-Verl. der TU Berlin (2013), S. 35

Rantanen, Jorma; Lehtinen, Suvi; Iavicoli, Sergio: Occupational health services in selected International Commission on Occupational Health (ICOH) member countries. In: Scandinavian journal of work, environment & health 39 (2013), H. 2, S. 212–216 Acknowledgements: Hans-Martin Hasselhorn ... (Zuarbeit zur Publikation im Rahmen der Daten zur BRD)

Reidenbach, Hans-Dieter; Beckmann, Dirk; Al Ghouz, Imène; Dollinger, Klaus; Ott, Günter; Brose, Martin: Is there an unknown risk for short-wavelength visible laser radiation? In: Strahlenschutzpraxis 19 (2013), H. 3, S. 45–53

Reusch, Jürgen; Lenhardt, Uwe; Kuhn, Joseph; Scholz, Sabrina: Die Arbeitswelt von heute: Daten, Schwerpunkte, Trends. In: Gute Arbeit 2013. Anti-Stress-Initiativen: Impulse aus Praxis und Wissenschaft. Ausg. 2013. Frankfurt a. M.: Bund-Verl., (2013), S. 293–368

Richter, Götz: Beratung von KMU im demografischen Wandel. In: Zeitschrift für betriebliche Prävention und Unfallversicherung 125 (2013), H. 10, S. 558–560

Richter, Götz: Arbeitnehmer in Restrukturierungen – Gesundheit und Kompetenz erhalten. In: Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten. Bielefeld: Bertelsmann (2013), S. 5–12

Richter, Götz; Köper, Birgit; Dorschu, Janine; Thomson, Greg: Gestaltungsanregungen für Restrukturierungen. In: Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten. Bielefeld: Bertelsmann (2013), S. 183–195

Richter, Götz [Interviewter]: „Die Menschen fühlen sich mit zunehmenden Alter im jünger“. In: Chefs!: kulinarisch, kreativ, kompetent (2013), H. 7–8, S. 15–17

Röding, Dominik; Beck, David; Elkeles, Thomas: Zusammenhänge zwischen dem sozioökonomischen Status und dem selbstberichteten Gesundheitszustand der Bevölkerung in nordostdeutschen Landgemeinden 1973, 1994 und 2004/2008. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 10, S. 1376–1384

Rose, Uwe; Pech, Eberhard; Freude, Gabriele; Schiel, Stefan; Schröder, Helmut; Rauch, Angela; Tisch, Anita; Bender, Stefan: Mental health at work: Study design and first results from S-MGA. In: XIV. International Congress of the IFPE “The uses of psychiatric epidemiology in improving population mental health”: Abstracts; 5.–8. Juni 2013, Leipzig / International Federation of Psychiatric Epidemiology. Hannover: DGEpi (2013), S. 37–38, 0067

Rose, Uwe; Krüger, Anne; Haas, Kirsten: Psychosoziale Aspekte der Arbeitsumgebung: Eine Taxonomie von Arbeitsbedingungen auf der Basis von standardisierten Erhebungsverfahren. In: Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie 63 (2013), H. 4, S. 202–207

Rose, Uwe; Freude, Gabriele: Systematische Reviews zum Thema „Mentale Gesundheit und Kognitive Leistungsfähigkeit im Kontext der Arbeitswelt: Implikationen für die Forschung zum Thema „Arbeit und mentale Gesundheit“. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrs-

tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 61, V114

Rothe, Isabel: Medizin im Wandel. In: Zukunft Medizin: Innovationen für die Gesundheit (2013), S. 4

Rugulies, Reiner; Aust, Birgit; Madsen, Ida E. H.; Burr, Hermann; Siegrist, Johannes; Bültmann, Ute: Adverse psychosocial working conditions and risk of severe depressive symptoms. Do effects differ by occupational grade? In: European journal of public health 23 (2013), H. 3, S. 415–420

Schäfer, Jenny; Fallschissel, Kerstin; Martin, Elena; Jäckel, Udo: Mikrobiologische Methoden zur Gewinnung von Expositionsdaten bei berufsbedingten Kontakt mit biologischen Arbeitsstoffen an hoch belasteten Arbeitsplätzen: Teil 3: Spezies- oder gattungsspezifische Quantifizierung von Mikroorganismen in Bioaerosolen an Arbeitsplätzen. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 10, S. 423–428

Schäfer, Jenny; Klug, Kerstin; Kampen, Vera van; Jäckel, Udo: Quantification of Saccharopolyspora rectivirgula in composting plants: assessment of the relevance of S. rectivirgula. In: The annals of occupational hygiene 57 (2013), H. 7, S. 875–883

Schäferhenrich, Anja; Göen, Thomas; Hebisch, Ralph; Holthenrich, Dagmar; Krutz, Kristina: Gut eingekleidet zum Ergebnis: Hautbelastungen bei der Holzimprägnierung mit Teeröl messen In: Labor-Praxis 37 (2013), H. 6, S. 44–46

Schapkin, Sergei A.; Freude, Gabriele: Age-related changes in working memory: effects of performance level and feedback. In: Journal of psychophysiology: Abstracts of the International Conference "Aging & Cognition": Dortmund, Germany, April 25–27, 2013. 27 (2013), Suppl. 1, S. 38–39

Schapkin, Sergei A.; Freude, Gabriele: Cardiovascular costs of working memory performance: Effects of age and performance feedback. In: Industrial health / National Institute of Occupational Safety and Health, Japan 51 (2013), H. 4, S. 386–397

Schapkin, Sergei A.; Gajewski, Patrick D.; Freude, Gabriele: ERP correlates of age-related deficits in task switching. In: Psychophysiology: Abstracts for the Fifty-Third Annual Meeting, Firenze Fiera Congress & Exhibition Center, Florence, Italy, October 2–6, 2013. 50 (2013), Suppl. S1, S27, Poster 1–25

Schlüter, Urs: Die Europäische Biozid-Verordnung und ihre Durchführung in Deutschland. In: Gefahrstoffe, Reinhaltung der Luft 73 (2013), H. 10, S. 401

Schlüter, Urs: Stand der Umsetzung der Biozid-Richtlinie in Bezug auf den Arbeitsschutz in Deutschland. In: Tagungsband der EIPOS-Sachverständigentage Holzschutz 2012: Beiträge aus Praxis, Forschung und Weiterbildung. Stuttgart: Fraunhofer IRB-Verl. (2013), S. 108–118

Schmuntzsch, Ulrike; Hartwig, Matthias; Rötting, Matthias; Windel, Armin: Neue Formen adaptiver und handlungsleitender Informationen im Arbeitskontext. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 151–156

Schöneich, Rüdiger: Die Biostoffverordnung: rechtliche Rahmenbedingungen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 5–6

Schütte, Martin; Burr, Hermann: Einflussmöglichkeiten bei der Arbeit – eine ländervergleichende Auswertung des European Working Condition Survey (EWCS). In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 615–620

Schütte, Martin: Prospektive Arbeitsgestaltung. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 2

Schütte, Martin; Köper, Birgit: Veränderung der Arbeit. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 3, S. 422–429

Schuh, Claudia: Peroxide / [Prüfer: Ralph Hebisch]. In: Analytische Methoden zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe 1. Luftanalysen. Weinheim: Wiley-VCH (2013), 17. Lfg., S. 1–16
[Losebl.-Ausg.]

Schust, Marianne; Menzel, Gerhard; Hofmann, Jörg; Pinto, Iole; Forta, Nazim Gizem; Hinz, Barbara; Bovenzi, Massimo: Berechnung von intraspinalen Kräften und Risikomaßen bei Einwirkung von Ganzkörpervibrationen – Abhängigkeit von Körperhaltung, Körperstatur, Alter, Expositionsdauer und Expositionsmuster am Beispiel von 537 Teilnehmern einer epidemiologischen Studie. In: 5. VDI-Tagung Humanschwingungen 2013: Dresden, 28.–29. May 2013 = 5th VDI-Congress Human Vibrations 2013. Düsseldorf: VDI-Verl. (2013), S. 65–82

Schust, Marianne; Menzel, Gerhard; Hofmann, Jörg; Forta, Nazim Gizem; Pinto, Iole; Hinz, Barbara; Bovenzi, Massimo: Measures of internal lumbar load in professional drivers – dependence on posture, anthropometry, age, duration of exposure and type of machine. In: Proceedings of the 5th International Conference on Whole Body Vibration Injuries, 5.–7. June 2013, Academic Medical Center, Amsterdam, the Netherlands: program and abstract book. Amsterdam: Academic Medical Center (2013), S. 39–40

Schweitzer-Karababa, Iris; Wilmes. Annette: EMKG für Brand- und Explosionsgefährdungen: Prototyp veröffentlicht. In: Technische Sicherheit 3 (2013), H. 1/2, S. 41–44

Seidler, Andreas; Bolm-Audorff, Ulrich; Haerting, Johannes; Haufe, Eva; Euler, Ulrike; Bergmann, Annekatrin; Ditchen, Dirk; Ellegast, Rolf Peter; Kersten, Norbert; Kuss, Oliver; Luttmann, Alwin; Morfeld, Peter; Schäfer, Klaus; Jäger, Matthias: DWS-Richtwertestudie: Dosis-Wirkungs-Zusammenhang zwischen physischen Belastungen und Bandscheibenerkrankungen mit dem Ziel der Ableitung von Richtwerten für die Berufskrankheit Nr. 2108 BKV. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 38–39, V60

Seidler, Andreas; Jähnichen, Sabine; Hegewald, Janice; Fishta, Alba; Krug, Olga; Rüter, Luisa; Strik, Claudia; Hallier, Ernst; Straube, Sebastian: Reply to: Pesch B., Weiss T., Pallapies D., Schlüter G., Brüning T. Letter to the editor. Re: Seidler A., Jähnichen S., Hegewald J., Fishta A., Krug O., Rüter L., Strik C., Hallier E., Straube S. Systematic review and quantification of respiratory cancer risk for occupational exposure to hexavalent chromium. In: International archives of occupational and environmental health 86 (2013), H. 8, S. 961–963

Seidler, Andreas; Jähnichen, Sabine; Hegewald, Janice; Fishta, Alba; Krug, Olga; Rüter, Luisa; Strik, Claudia; Hallier, Ernst; Straube, Sebastian: Systematic review and quantification of respiratory cancer risk for occupational exposure to hexavalent chromium. In: International archives of occupational and environmental health 86 (2013), H. 8, S. 943–955

Shadlovskiy, Evgeny L.; Kovaliov, Y. T.; Schapkin, Sergei A.: Cognitive training in older employees: A comparison between office and industrial workers. In: Journal of psychophysiology: Abstracts of the International Conference „Aging & Cognition“: Dortmund, Germany, April 25–27, 2013. 27 (2013), Suppl. 1, S. 69

Siefer, Anke: Gegenwart der Arbeit. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 10, S. 467–468

Siefer, Anke: Gegenwart der Arbeit: Arbeitsbedingungen und Arbeitsanforderungen. In: Zeitschrift für betriebliche Prävention und Unfallversicherung 125 (2013), H. 9, S. 462–469

Simon, Michael; Schmidt, Sascha Gerd; Schwab, C. G. G.; Hasselhorn, Hans Martin; Bartholomeyzcik, Sabine: Messung der Pflegequalität in der Langzeitpflege. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56 (2013), H. 8, S. 1088–1097

Sinkowicz, Corinna: Zu den Problemlagen junger Beschäftigter – macht ihnen Arbeit wirklich nur Spaß? In: Zeitschrift für betriebliche Prävention und Unfallversicherung 125 (2013), H. 11, S. 605–607

Sommer, Sabine: Die GDA-Arbeitsprogramme 2013–2018 – Präventionspotentiale gemeinsam nutzen. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 192

Sommer, Sabine: Programme für mehr Sicherheit und Gesundheit: Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 15

Stamm, Roger; Schmitt, Britta; Lenhardt, Uwe; Pernack, Ernst-Friedrich: Evaluation: Was bringt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie? In: Prävention: Zeitschrift für Gesundheitsförderung 36 (2013), H. 2, S. 55–58

Stefani, Oliver; Krüger, Jan: Chancen und Risiken zukunftsweisender Beleuchtungssysteme. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 175–180

Stegmann, Ralf; Wegewitz, Uta: Eingliederung statt Ausgliederung: Return-to-Work bei psychischen Erkrankungen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 7

Stiebling, Michael; Kittelmann, Marlies; Poppendick, Karl-Ernst; Windel, Armin: Chancen und Risiken von ambient-intelligence-basierter Sicherheitstechnik. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 135–141

Stilijanow, Ulrike Bock Petra: Keine Zeit für gesunde Führung? Befunde und Perspektiven aus Forschung und Beratungspraxis. In: Immer schneller, immer mehr: psychische Belastung bei Wissens- und Dienstleistungsarbeit / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; Gisa Junghanns; Martina Morschhäuser (Hrsg.). Wiesbaden: Springer VS (2013), S. [145]–164

Theis, Sabine; Alexander, Thomas; Mayer, Marcel; Wille, Matthias: Considering ergonomics aspects of head-mounted-displays for applications in industrial manufacturing. In: Digital human modeling and applications in health, safety, ergonomics and risk management Pt. II. Human body modeling and ergonomic: 4th international conference, DHM 2013, held as part of HCI International 2013, Las Vegas, NV, USA, July 21–26, 2013; proceedings. Berlin: Springer (2013), S. 282–291

Theis, Sabine; Alexander, Thomas; Wille, Matthias: Voruntersuchung zur Bewertung des sicheren und beanspruchungsoptimalen Einsatzes von Head-Mounted Displays. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 159–168

Thiede, Markus; Liebers, Falk; Gravemeyer, Stefan; Latza, Ute: Auswertung von Berufskrankheiten durch physische Belastungen – am Beispiel der Erkrankung der Schleimbeutel aufgrund von ständigem Druck. In: Das Gesundheitswesen: „Gesundheit zwischen Wirtschaft und Demographie“: gemeinsamer Kongress; Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, DGSMP, 49. Jahrestagung; Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, DGMS, 27. Jahrestagung in Zusammenarbeit mit dem MDK Hessen; 18.–20. September 2013, Marburg = „Health between economy and demography“ 75 (2013), H. 8/9, A112

Thiede, Markus; Liebers, Falk; Gravemeyer, Stefan; Latza, Ute: Prävention arbeitsbedingter Meniskusschäden: Verwendung eines Präventionsindex. In: 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und 1. Internationales LIFE Symposium Abstractband: Was hält uns gesund? Was macht uns krank? Mit Epidemiologie den Zivilisationskrankheiten auf der Spur; 24.–27. September 2013 in Leipzig. Leipzig: Med. Fak. der Univ. Leipzig (2013), S. 132–133, ID: 163

Thomson, Greg; Köper, Birgit; Henry, Leroi: Restrukturierung im öffentlichen Dienst – ein Vergleich zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich. In: Arbeitnehmer in Restrukturierungen: Gesundheit und Kompetenz erhalten. Bielefeld: Bertelsmann (2013), S. 151–167

Thorsen, Sannie Vester; Burr, Hermann; Diderichsen, Finn; Bjorner, Jakob Bue: A one-item workability measure mediates work demands, individual resources and health in the prediction of sickness absence. In: International archives of occupational and environmental health 86 (2013), H. 7, S. 755–766

Tischer, Martin; Poppek, Ulrich: SprayExpo – Softwaretool zur Bewertung der inhalativen und dermalen Exposition bei Sprühprozessen. Expositionsabschätzung in der Praxis. In: Sicherheitsingenieur 44 (2013), H. 2, S. 8–13

Tröller, Silke; Linsel, Gunter; Hüttig, Nicole; Bauer, Mario; Graebsch, Caroline; Smirnova, Lena; Pirow, Ralph; Liebsch, Manfred; Berger-Preiß, Edith; Kock, Heiko; Oertel, A.; Ritter, Detlef; Knebel, Jan: Air/liquid interface (ALI) technique for toxicity testing of gaseous compounds on human lung cells. In: Toxicology letters: Abstracts of the 49th Congress of the European Societies of Toxicology (EUROTOX): Interlaken, Switzerland, 1st–4th September 2013; EUROTOX 2013. 221 (2013), Suppl., S138–S139, P12–04

Tröller, Silke; Linsel, Gunter: Dose determination of particles for air/liquid interface (ALI) technique for toxicity testing on human lung cells. In: Toxicology letters: Abstracts of the 49th Congress of the European Societies of Toxicology (EUROTOX): Interlaken, Switzerland, 1st–4th September 2013; EUROTOX 2013. 221 (2013), Suppl., S187, P15–12

Tröller, Silke; Linsel, Gunter: Gesundheit im Fokus: Bewertung von Messungen. In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 2, S. 10

Tröller, Silke; Linsel, Gunter; Hüttig, Nicole; Bauer, Mario; Graebsch, Caroline; Smirnova, Lena; Pirow, Ralph; Liebsch, Manfred; Berger-Preiß, Edith; Kock, Heiko; Oertel, Antje; Ritter, Detlef; Knebel, Jan: Is the Air/Liquid Interface (ALI) technique a promising in vitro alternative for in vivo acute inhalation toxicity testing? In: In vitro cellular & developmental biology – Animal: 2013 In Vitro Biology Meeting abstract issue: Providence, Rhode Island, June 15–19, 2013. 49 (2013), H. 1, Suppl., S. 46, A-2014

Udovicic, Ljiljana; Romanus, Erik: Expositionsgrenzwerte zum Schutz vor Gefährdungen durch Laserstrahlung. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 6, S. 294–297

Uphoff, Cord C.; Drexler, Hans G.; Jäckel, Udo: Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe 468: ein Brückenschlag vom Arbeits- zum Produktschutz. In: Biospektrum 19 (2013), H. 4, S. 461–462

Villumsen, M.; Jørgensen, M.; Christiansen, C.; Skotte, Jørgen H.; Hanisch, Christiana; Samani, Afshin; Pascal, Madeleine; Holtermann, Andreas: Relationship between objectively measured forward bending of the trunk and low back pain. In: PREMUS 2013: eighth International Conference on Prevention of Work-related Musculoskeletal Disorders; Busan(Korea), 7. July–11. July 2013. Busan (2013), [2 S.]

Virtanen, Marianna; Nyberg, Solja T.; Batty, G. David; Jokela, Markus; Heikkilä, Katriina; Fransson, Eleonor I.; Alfredsson, Lars; Bjorner, Jakob Bue; Borritz, Marianne; Burr, Hermann ...: Perceived job insecurity as a risk factor for incident coronary heart disease: systematic review and meta-analysis. In: BMJ 347 (2013), S. 4746 ff [15 S.]

Wegewitz, Uta; Held, Melanie: Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – Welche Informationen wünschen sich Beschäftigte in Kleintierarztpraxen? In: Entscheiden trotz Unsicherheit: 14. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin: 15.03.–16.03.2013, Berlin. Düsseldorf: GMS (2013), [1 S.]

Wegewitz, Uta; Prigge, Michaela: Welche evidenzbasierten Gesundheitsinformationen brauchen Beschäftigte in Kleintierarztpraxen?

In: 12. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung „Erfolge evaluieren – am Patienten orientieren“: 23.–25. Oktober 2013, Berlin. Düsseldorf: GMS (2013), PO2-3-01-132

Wille, Matthias; Grauel, Britta; Adolph, Lars: Beanspruchung bei Head-Mounted Displays im Langzeiteinsatz. In: Grundlagen und Anwendungen der Mensch-Maschine-Interaktion = Foundations and applications of human-machine-interaction: 10. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme; Berlin, 10.–12. Oktober 2013. Berlin: Univ.-Verl. der TU Berlin (2013), S. 617–625

Wille, Matthias; Grauel, Britta; Adolph, Lars: Beanspruchung bei Head-Mounted Displays im Langzeiteinsatz. In: Grundlagen und Anwendungen der Mensch-Maschine-Interaktion = Foundations and applications of human-machine-interaction: 10. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme; Berlin, 10.–12. Oktober 2013; Abstracts. Berlin: Univ.-Verl. der TU Berlin (2013), S. 40

Wille, Matthias: Head-Mounted Displays – Beanspruchung im Langzeiteinsatz. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 405–408

Wille, Matthias; Adomeit, Christiane; Lehmann, Marco: Spracheingabe als Alternative zur Tastatur bei der Büroarbeit. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 1, S. 23–25

Wille, Matthias: Stimme vs. Tastatur: Vor- und Nachteile der Spracheingabe. In: Das Büro: das-buero-magazin.de (2013), H. 2, S. 28

Wilmes, Annette: Das „Einfache Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe“: Wie Sie in nur 8 Schritten Gefährdungen systematisch beurteilen. In: Praxishandbuch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb. Bonn: VNR, Verl. für die Dt. Wirtschaft (2013), G23a/1–G23a/18 [Losebl.-Ausg.]

Wilmes, Annette: Einfaches Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe: So beurteilen Sie in 5 Schritten Gefahren durch Brand und Explosion. In: Praxishandbuch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb. Bonn: VNR, Verl. für die Dt. Wirtschaft (2013), G23b/1–G23b/8 [Losebl.-Ausg.]

Windberg, Hans-Jörg: Kommentar zur neuen Artikelverordnung zur Änderung von Arbeitsschutzverordnungen: von Bergen und Mäusen. In: ErgoMed 37 (2013), H. 4, S. 6–7

Windel, Armin: Ambient Intelligence – Chancen und Risiken aus Sicht der Arbeitswissenschaft. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft 67 (2013), H. 3, S. 133–134

Wischniewski, Sascha: Analyse ergonomischer Aspekte beim Einsatz von Head-Mounted Displays in der arbeitswissenschaftlichen Praxis. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 401–404

Wischniewski, Sascha: Bivariate Parametrierung digitaler Menschmodelle mittels Körperhöhe und Körpergewicht. In: Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen: 59. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 27. Februar bis 01. März 2013 / [Schriftl.: Martin Schütte]. Dortmund: GfA-Press (2013), S. 363–366

Wischniewski, Sascha: Delphi Survey: Digital Ergonomics 2025. In: 2nd International Digital Human Modeling Symposium: paper abstracts; Ann Arbor, Michigan, USA, 11.–13. June 2013 / presented by the University of Michigan Transportation Research Institute and Pennsylvania State University, in association with the International Ergonomics Association Technical Committee on Human Simulation and Virtual Environments. Ann Arbor: Univ. of Michigan (2013), Paper 3

Wischniewski, Sascha: Delphi Survey: Digital Ergonomics 2025. In: 2nd International Digital Human Modeling Symposium: [proceedings]; Ann Arbor, Michigan, USA, 11.–13. June 2013 / presented by the University of Michigan Transportation Research Institute and Pennsylvania State University in association with the International Ergonomics Association Technical Committee on Human Simulation and Virtual Environments. Ann Arbor: Univ. of Michigan (2013), [8 S.]

Wischniewski, Sascha: Digitale Menschmodelle machen Arbeitsmittel und Prozesse ergonomischer. In: KAN-Brief / Verein zur Förderung d. Arbeitssicherheit in Europa (2013), H. 3, S. 6

Wolf, Felix: Neue Arbeitsprogramme gestartet: Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie In: Aktuell / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013), H. 3, S. 15

Wolf, Felix: Die neuen Arbeitsprogramme der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie 2013–2018. In: Sicher ist sicher, Arbeitsschutz aktuell 64 (2013), H. 10, S. 512–514

Wolf, Torsten: Brandschutzmaßnahmen im Arbeitsschutz. In: Feuer-Trutz: Brandschutz-Magazin für Fachplaner; Problemlösungen, Planungshilfen, Insiderwissen (2013), H. 1, S. 44–46

Wolf, Torsten; Lechtenberg-Auffarth, Eva: Erste Erfahrungen mit der Festlegung von Derived No-Effect Level (DNEL) unter REACH für Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwert (AGW). In: Zeitschrift für betriebliche Prävention und Unfallversicherung 125 (2013), H. 6, S. 381–386

Zerres, Alfred; Hüffmeier, Joachim; Freund, Philipp Alexander; Backhaus, Klaus; Hertel, Guido: Does it take two to tango? Longitudinal effects of unilateral and bilateral integrative negotiation training. In: Journal of applied psychology 98 (2013), H. 3, S. 478–491

Ziener, Chris-Elmo: Biomonitoring in der Ausatemluft beruflich Tetrachlorethen-Exponierter. In: 53. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Frühjahrstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin: Abstracts der Vorträge und Poster, Bregenz, 13.–16. März 2013; [Hauptthemen:] Arbeitsmedizin in Europa, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Beruf. Stuttgart: Gentner (2013), S. 127–128, P52

BAuA-Publikationen 2013

baua: Aktuell, Amtliche Mitteilungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2013, Dortmund: BAuA 2013

Heft 1. Arbeit und Gesundheit
Heft 2. Biologische Arbeitsstoffe
Heft 3. Psychische Belastung
Heft 4. Ambient Intelligence

Abschlussbericht zum Arbeitsprogramm „Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen bei Bau- und Montagearbeiten im Unfallschwerpunkt Gerüste und im Unfallschwerpunkt Abbruch- und Rückbauarbeiten“: Bau- und Montagearbeiten / [Hrsg.: Nationale Arbeitsschutzkonferenz]. Stand: Juni 2013. Berlin: NAK 2013

Den Alltag gestalten: praktische Hilfestellungen für die Pflege von Menschen mit Demenz / [Hrsg.: Initiative Neue Qualität der Arbeit, Pflege. Fachl. Begleitung: Ulrike Rösler und Harald Wittreck. Red. Unterstützung: Ute Gräske]. 1. Aufl. Berlin: INQA 2013

Arbeit und Gesundheit: Ergebnisse zur Untersuchung in Bochum im Dezember 2011 / [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013

Arbeitsstätten: Arbeitsstättenverordnung; technische Regeln für Arbeitsstätten; Stand: November 2013 / [Hrsg. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. 2. Aufl. Dortmund: BAuA 2013

Asbest: Regelungen zum Schutz der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Dortmund: BAuA 2013

Check „Gute Büroarbeit“: gesund und produktiv im Büro arbeiten / [Hrsg. Initiative Neue Qualität der Arbeit, Deutsches Netzwerk Büro e. V.]. 2. Aufl., Dezember 2013. Hamburg: Deutsches Netzwerk Büro 2013

Check-bauen: fünf Schritte zu Qualität und Wirtschaftlichkeit des Bauens / [Hrsg. Initiative Neue Qualität der Arbeit, Offensive Gutes Bauen]. 2., vollständig überarb. Aufl., Oktober 2013. Berlin: BAuA 2013

Digitale Ergonomie: Trends und Strategien für den Einsatz digitaler Menschmodelle; Symposium vom 20. November 2012 in Dortmund; Tagungsdokumentation / [Tagungsleitung: Sascha Wischniewski; Lars Adolph. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013

Guidance for suppliers of articles: the reach duties to inform about candidate list substances / [Belgian Federal Public Services, Health, Food Chain Safety and Environment; German Federal Inst. for Occupational Safety and Health ...]. Brüssel: Belgian Federal Public Services, Health, Food Chain Safety and Environment 2013

Handlungsanleitung zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen bei manuellen Arbeitsprozessen / [Hrsg.: Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI). Red.: Ines Käschel; Jacqueline Kunze; Falk Liebers ...]. Bremen: LASI 2013 (LASI-Veröffentlichungen; LV 57)

Handwerk und demografischer Wandel: Handlungsfelder und Aktivitäten zur Unterstützung der Betriebe; Ideensammlung und Dokumentation der FitDeH-Fachkonferenz 2013 / Hrsg.: Institut für Technik der Betriebsführung; Albert Ritter ... [Im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit. Fachlich begleitet durch: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Karlsruhe: Medialogik GmbH 2013

Hart im Nehmen? Körperlich harte Arbeit nach wie vor aktuell: BIBB/BAuA-2012 / [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Stand: November 2013. Dortmund: BAuA 2013 (Factsheet; 02)

Das Individuum stärken, die betriebliche Zukunft sichern!: Arbeitsbewältigungs-Coaching als Antwort auf neue Herausforderungen / Initiative Neue Qualität der Arbeit. [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Wissenschaftl. Ausarb.: Brigitta Gruber ... Red.: Ute Gräske]. 2., aktual. Aufl. Berlin: INQA 2013

INQA-Check „Personalführung“: Selbstbewertung zur Führungsqualität und zur Vorbereitung auf den demografischen Wandel / [Hrsg.: Initiative Neue Qualität der Arbeit, Offensive Mittelstand, gut für Deutschland ...]. 1. Aufl. Berlin: INQA 2013 (Personalführung)

Jahresbericht: Forschung für Arbeit und Gesundheit / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2012. Red.: Markus Schulte. Dortmund: BAuA 2013

Kamera-Monitor-Systeme: sinnvolles und sicheres Nachrüsten; Tipps zum Einbau von Kamera-Monitor-Systemen (KMS) an mobilen Baumaschinen / INQA-Bauen, Netzwerk Baumaschinen in Zsarbeit mit: BAuA, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ... Stand: 03/2013. [Berlin]: Initiative Neue Qualität der Arbeit 2013

Kein Stress mit dem Stress / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. INQA. Red.: Breucker, Gregor ...]. Dortmund: INQA 2013 (psyGA) (Gesundheit)

[5] Einführungsseminar für Fach- und Führungskräfte. Nov. 2013

Kein Stress mit dem Stress: handeln, bevor der Job krank macht / in Zs.-Arbeit mit Carola Kleinschmidt und Dagmar Penzlin. [Sprecherin: Sonja Szylowicki. Regie: Volker Oetzel. Red. ...: Ute Gräske. Im Rahmen der Initiative: Initiative Neue Qualität der Arbeit. Fachlich begleitet durch: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Sonderausg. Berlin: INQA 2013 (psyGA)
[Elektronische Ressource]

Kompaktes Arbeitszeitwissen für die Praxis: Arbeitszeitgewinn in kleinen und mittleren Unternehmen / [Hrsg.: RKW Hessen GmbH.

AutorInnen: Patricia Tegtmeier ... Fachliche Begleitung: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund: Frank Brenscheidt]. Stand: Februar 2013. Eschborn: RKW 2013 (Modellprogramm Arbeit und Gesundheit)

Laserprodukte als Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie: Übersicht zur EU-Richtlinienrelevanz bei der Bewertung der Sicherheit von Laserprodukten / BAuA, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ... [Mitglieder des Arbeitskreises: Marlies Kittelmann; Thomas Mössner; Günter Ott; Erik Romanus ...]. Dortmund: BAuA 2013

Leitfaden für Lieferanten von Erzeugnissen: Pflichten zur Bereitstellung von Informationen über Kandidatenstoffe gemäss der Reach-Verordnung / [Belgian Federal Public Services, Health, Food Chain Safety and Environment; German Federal Inst. for Occupational Safety and Health ...]. Brüssel: Belgian Federal Public Services, Health, Food Chain Safety and Environment 2013
Bei der dt. Übers. handelt es sich um eine Arbeitsübersetzung des “Guidance for suppliers of articles”

Letzte Hürden vor der Einreichung des Registrierungsdossiers und wie man sie überwindet. Dortmund: BAuA 2013

Neue Ideen gesucht – hervorragende Lösungen gefunden: 9-mal Deutscher Gefahrstoffschutzpreis / [Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Referat Information, Publikation, Redaktion. Text und Bildred.: ...; BAuA Gruppe 4.6, Dortmund (Deutscher Gefahrstoffschutzpreis 6 bis 9)]. 4., überarb. Aufl. Dortmund: BAuA 2013

The risk-based concept for carcinogenic substances developed by the committee for hazardous substances: from limit-value orientation to an action-oriented approach / [Publ.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)]. 1. ed., January 2013. Dortmund: BAuA 2013

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ...: Unfallverhütungsbericht Arbeit / [Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). In Zsarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)] 2011. Stand: Dezember 2012. Dortmund: BAuA 2013

Unternehmen lernen von Unternehmen: beispielhaftes aus der INQA-Datenbank TOP 100 – gute Unternehmenspraxis / Initiative Neue Qualität der Arbeit. [Fachliche Beratung: Kathrin Thurau. Red.: Ute Gräske; Eva Wilke. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. 2., völlig überarb. Aufl. Dortmund: BAuA 2013

Zeitdruck und Co. – Arbeitsbedingungen mit hohem Stresspotenzial: BIBB/BAuA-2012 / [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Stand: August 2013. Dortmund: BAuA 2013 (Factsheet; 01)

Baethge, Anja; Rigotti, Thomas: Auswirkung von Arbeitsunterbrechungen und Multitasking auf Leistungsfähigkeit und Gesundheit: eine Tagebuchstudie bei Gesundheits- und KrankenpflegerInnen / [Projektleitung: Gabriele Freude. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2220)

Blochwitz, Torsten; Bittner, Stefan; Schreiber, Uwe; Uhlig, Andreas: ISOMAG 2.0: software for optimal vibration isolation of machines and devices / [Publ.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Research project; F 2311)

Blochwitz, Torsten; Bittner, Stefan; Schreiber, Uwe; Uhlig, Andreas: ISOMAG 2.0: Software für optimale Schwingungsisolierung von Maschinen und Geräten / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2311)

Creutzenberg, Otto: Toxic effects of various modifications of a nanoparticle following inhalation / [Project Manager: Thomas Gebel. Publ.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Research project; F 2246)

Dorr, Hans-Jürgen: Optimale Personalarbeit in KMU in Zeiten des demografischen Wandels: Praxisband zum Transferprojekt; O-Pera / [Hrsg.:

RKW Deutschland GmbH. Im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit. Fachliche Begleitung: BAuA, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Berlin: RKW 2013

Fahlbruch, Babette; Meyer, Inga: Ganzheitliche Unfallanalyse: Leitfaden zur Ermittlung grundlegender Ursachen von Arbeitsunfällen in kleinen und mittleren Unternehmen / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2287)

Fahlbruch, Babette; Meyer, Inga: Leitfaden zur Untersuchung von Arbeitsunfällen: Ermittlung grundlegender Ursachen von Arbeitsunfällen in kleinen und mittleren Unternehmen / [Fachl. Begleitung: Bettina Lafrenz; Lars Adolph. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2287)

Gebhardt, Hansjürgen; Levchuk, Inna; Mühlemeyer, Christoph; Lang, Karl-Heinz: Bedarfsgerechte Auslegung und Ausstattung von Sanitärräumen / [Fachl. Beratung: Kersten Bux. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2159)

Glaser, Jürgen; Hacker, Winfried; Stab, Nicole; Herms, Isabel: Arbeits- und Gesundheitsschutz in Einrichtungen der teilstationären Pflege: Arbeitsbedingungen und Gesundheit von Pflegekräften / [Fachl. Begleitung: Gabriele Richter. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA, 2013 (Forschung Projekt; F 2224)

Herbig, Britta; Glaser, Jürgen: Kreativität und Gesundheit im Arbeitsprozess – Bestandsaufnahme, Intervention und Evaluation / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2244)

Lang, Jacqueline; Meyer-Plath, Asmus: Characterisation of substances at nanoscale as background for the regulation in the framework of the regulation (EC) No.1907/2006 (REACH) / [Project support: Claus Haas; Frauke Schröder; Ulrike Mühle. Publ.: Federal Institute for Occupational Safety and Health]. Dortmund: BAuA 2013 (Research project; F 2261)

Matthäi, Ingrid: Arbeitszeitberatung für kleine und mittlere Unternehmen: Handlungshilfe zum Aufbau regionaler Beratungsstrukturen und -angebote; neue Arbeitszeitpraxis; zukunftsorientierte Arbeitszeitberatung für kleine und mittlere Betriebe / [Hrsg.: ISO – Inst. für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e. V. ... Fachl. Begleitung: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Frank Brenscheidt]. Saarbrücken: ISO 2013 (Modellprogramm Arbeit und Gesundheit)

Melzer, Marlen; Hubrich, Anja: Einfluss arbeitsbezogener und individueller Ressourcen auf positive Aspekte der mentalen Gesundheit / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2014 (Forschung Projekt; F 2264/Los 3)

Nagel, Katrin; Morlock, Michael M.; Huber, Gerd; Klein, Anke; Püschel, Klaus: Dependence of spinal segment mechanics on load direction, age and gender / [Publ.: Federal Institute for Occupational Safety and Health]. Dortmund: BAuA 2013 (Research project; F 2059)

Pangert, Barbara; Schüpbach, Heinz: Die Auswirkungen arbeitsbezogener erweiterter Erreichbarkeit auf Life-Domain-Balance und Gesundheit / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013

Schröder, Helmut; Schiel, Stefan; Schulz, Sabine; Kleudgen, Martin: Mentale Gesundheit bei der Arbeit (S-MGA): Methodenbericht zur Repräsentativerhebung an Erwerbstätigen in Deutschland / [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]. Dortmund: BAuA 2013 (Forschung Projekt; F 2250)

Tivig, Thusnelda; Henseke, Golo; Neuhaus, Jens: Berufe im Demografischen Wandel: Alterungstrends und Fachkräfteangebot / Initiative Neue Qualität der Arbeit. [Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Fachliche Begleitung: Götz Richter; Michael Niehaus. Red.: Ute Gräske]. 1. Aufl. Berlin: Initiative Neue Qualität der Arbeit 2013.

Impressum

Herausgeber:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Sitz Dortmund
Friedrich-Henkel-Weg 1–25
44149 Dortmund
Telefon +49 231 9071-0
Telefax +49 231 9071-2454
E-Mail poststelle@baua.bund.de
Internet **www.baua.de**

Redaktion: Markus Schulte
Textliche Bearbeitung: pressto gmbh – agentur für medienkommunikation, Köln
Gestaltung: eckedesign, Berlin

Alle Rechte einschließlich der fotomechanischen Wiedergabe
und des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten.

Juni 2014

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin